EDEKA NORD

BESTES KONZEPT FÜR JEDEN MARKT

GESCHÄFTSBERICHT 2018

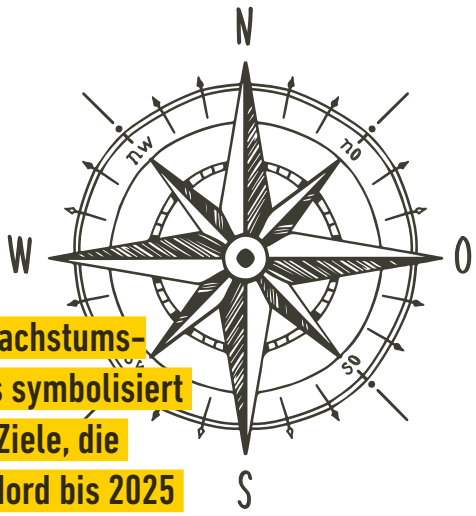
EDEKA NORD IN ZAHLEN

INHALT

02 Vorwort der Geschäftsführung
04 Bestes Konzept für jeden Markt
18 Konzern-Lagebericht 2018 der EDEKA Nord eG
30 Konzern-Jahresabschluss 2018 der EDEKA Nord eG
36 Konzern-Anhang 2018 der EDEKA Nord eG
50 Jahresabschluss 2018 der EDEKA Nord eG
53 Anhang 2018 der EDEKA Nord eG
62 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
66 Bericht des Aufsichtsrates
67 Unternehmensstruktur

LÖSUNGEN MIT ZUKUNFT

IM NORDEN AUF WACHSTUMSKURS



Der Wachstumskompass symbolisiert die Ziele, die EDEKA Nord bis 2025 erreichen will.

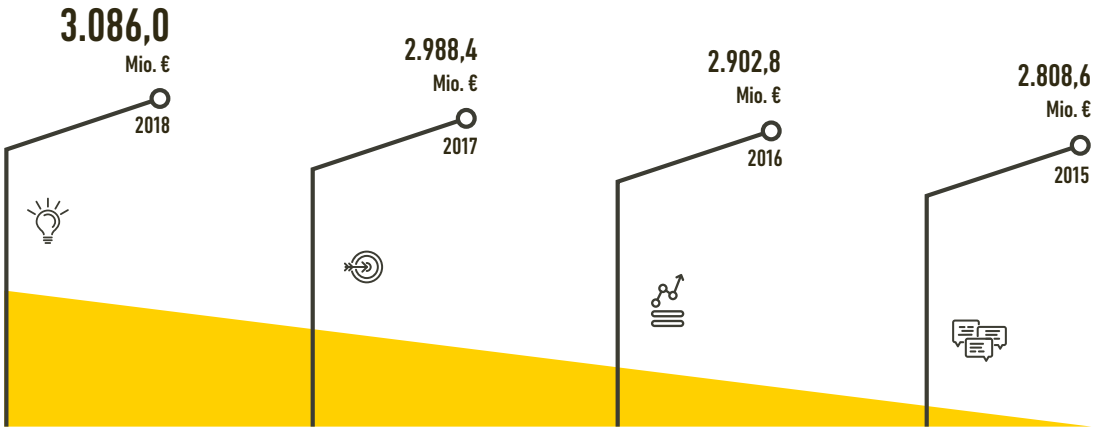
Das Geschäftsjahr 2018 war als Jubiläumsjahr „115 Jahre EDEKA Nord" auch wirtschaftlich sehr erfolgreich. Megatrends wie demografischer Wandel, Urbanisierung, Ernährungsthemen, die Digitalisierung sowie gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit erfordern intelligente und kreative Lösungen für unsere Kaufleute. Der Wachstumskompass gibt dazu die Richtung unserer Strategie bis 2025 vor. Unser genossenschaftlicher Verbund bietet in bester EDEKA-Tradition eine solide Orientierung. Gemeinsam bündeln wir unsere Kräfte und nehmen Kurs auf nachhaltiges Wachstum!

EDEKA NORD IN ZAHLEN

Der Konzern in Zahlen

in Mio. €	2018	2017	2016	2015
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	3.086,0	2.988,4	2.902,8	2.808,6
Jahresüberschuss	26,3	23,2	36,5	22,3
Bilanz				
Bilanzsumme	865,7	811,7	837,1	836,2
Anlagevermögen	516,1	486,5	475,8	468,5
Umlaufvermögen	330,2	304,4	345,6	354,8
Eigenkapitalquote in %	54,2	54,7	50,4	46,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	66,4	20,4	66,9	51,4
Investitionen	72,9	55,8	46,6	35,2
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	**5.580**	**5.555**	**5.724**	**5.779**
Belieferte Gesamtverkaufsfläche in Tm²	**777,0**	**783,8**	**776,0**	**771,0**
davon Regie in Tm²	99,8	116,4	129,7	130,5
davon SEH in Tm²	677,2	667,4	646,3	640,5
Kunden	**677**	**694**	**705**	**716**
davon Regie	21	25	29	29
davon SEH	656	669	676	687

Umsatz 2018-2015 im Vergleich



Adressen

BETRIEBSSTÄTTEN DER EDEKA HANDESGESELLSCHAFT NORD MBH

- Gadelander Straße 120
  24539 Neumünster
  Telefon: 04321 985-0
  Telefax: 04321 83621

- Bahnhofstraße 42
  17213 Malchow
  Telefon: 039932 87-0
  Telefax: 039932 87-199

EDEKA NORD SERVICE- UND LOGISTIK-GESELLSCHAFT MBH

- Betriebsstätte Zarrentin
  Am Heisterbusch 22
  19246 Lüttow-Valluhn
  Telefon: 038851 65-0
  Telefax: 038851 65-102

FLEISCHWERK EDEKA NORD GMBH

- *NORDfrische Center* Valluhn
  Am Heisterbusch 24
  19246 Lüttow-Valluhn
  Telefon: 038851 558-0
  Telefax: 038851 558-558

Geschäftsgebiet von EDEKA Nord

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

MARTIN STEINMETZ (LINKS),
STEFAN GIESE (RECHTS),
GESCHÄFTSFÜHRER EDEKA NORD

»Junge Menschen im eigenen Unternehmen auszubilden und zu fördern, ist das beste Investment.«

»Stillstand ist keine Option!«

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe EDEKA-Kaufleute,

gemeinsam blicken wir auf 115 Jahre EDEKA Nord zurück. 2018 war ein erfreuliches Jahr. Wir konnten mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieses besondere Jubiläum feiern und auch wirtschaftlich hervorragende Ergebnisse erzielen.

Bei Umsatz und Ergebnis haben wir neue Höchstwerte erzielt – nicht nur im selbstständigen Einzelhandel, sondern auch in der Großhandlung. Erstmals in der Geschichte von EDEKA Nord konnte der Konzernumsatz auf rund 3,1 Mrd. Euro gesteigert werden. Dies markiert eines der besten Ergebnisse der Unternehmensgeschichte.

Treiber dieses Erfolgs sind erneut die selbstständigen Kaufleute, die sich großen Herausforderungen im Wettbewerbsumfeld stellen mussten. Herausforderungen, die unsere Einzelhändler im Norden jedoch mit Bravour bestanden haben. Durch den „Rekordsommer" ergaben sich spezielle logistische Anforderungen, dennoch haben gerade diese besonderen Wetterumstände das gute Ergebnis positiv beeinflusst.

Anspruch von EDEKA Nord ist es, den selbstständigen Kaufleuten entlang der gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich neue Optionen für Wachstum und

Differenzierung zu erschließen. Durch Vielseitigkeit und Innovationskraft werden für unterschiedlichste Standorte und Gegebenheiten die bestmöglichen Voraussetzungen mit und für die Kaufleute entwickelt. Diese sind im Ort verwurzelt und verstehen es, ihre Kunden jeden Tag aufs Neue vom Einkaufserlebnis bei EDEKA Nord zu begeistern.

Bei der Umsetzung der strategischen Prioritäten wurden in 2018 erneut wesentliche Fortschritte erzielt. Bis 2025 und darüber hinaus verfolgen wir klare ambitionierte Ziele. Unsere Führungskräfte haben Fokusthemen entwickelt, an denen in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren zügig, pragmatisch und konsequent gearbeitet wird. Wir wollen weiter profitables Wachstum erzielen und uns noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Kaufleute, Verbraucher sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausrichten und dabei noch innovativer und digitaler werden. Um diese Ziele zu erreichen, wurden zehn strategische Prioritäten im Wachstumskompass 2025 definiert: Beschleunigung der Digitalisierung, Privatisierung, Wachstumssteigerung, Optimierung der Sortimente sowie die Novellierung eines leistungsfähigen und zukunftsfähigen Logistikkonzepts u. v. m. Alle zukünftigen Aktivitäten müssen sich über diese Ziele messen lassen.

Zur Beschleunigung der Digitalisierung zählt ebenfalls die Umstellung aller Märkte im SEH auf das geschlossene Warenwirtschaftssystem Lunar-EH. Technisch und organisatorisch stellt das Projekt unser Unternehmen vor große Herausforderungen. Nach der erfolgreichen Testphase mit zehn Pilotmärkten im SEH und der Umstellung aller 21 Regie-Märkte wurde 2018 intensiv der Massen-Rollout vorbereitet. Das neue Warenwirtschaftssystem signalisiert einen technischen Paradigmenwechsel. Unsere Kaufleute begegnen diesem lösungsorientiert und passen ihre Prozesse dementsprechend an.

Im Bereich der Marktkauf-Regie wurden die ersten drei Märkte bereits auf EDEKA „umgeflaggt". Alle Standorte durchlaufen im Vorfeld eingehende Standort- und Marketingprüfungen. Ein selbstständiger Kaufmann hat in Elmshorn einen weiteren Marktkauf-Markt übernommen. In 2019 soll die Privatisierung weiterer Marktkauf-Häuser folgen. Kurz- und mittelfristig wird für jeden einzelnen Markt eine individuelle, nachhaltige und zukunftsfähige Lösung entwickelt. Die Privatisierungen stellen eine besondere Herausforderung sowohl für den selbstständigen Einzelhandel als auch für die Kolleginnen und Kollegen der Großhandlung dar. Die Großfläche ist nicht mit einem „normalen" Supermarkt gleichzusetzen. Die Kaufleute vor Ort müssen sich durch besondere Leistungen auf der Fläche, wie etwa der Entwicklung innovativer Gastronomiekonzepte, vom Wettbewerb abheben, um die anspruchsvolle Kundschaft erreichen zu können. Auch wenn mit den ersten Privatisierungen ein wichtiges Etappenziel erreicht wurde, markieren diese erst den Beginn weiterer Veränderungen.

Darüber hinaus ist uns die Neustrukturierung der Backwarensparte gelungen. Durch die Einbringung der Dallmeyers Backhus GmbH in unser neu gegründetes Gemeinschaftsunternehmen mit der von Allwörden-Gruppe wurde ein kompetenter Partner gefunden. Diese Kooperation besiegelt die Neuausrichtung der Backwarensparte von EDEKA Nord und ist Teil der ausgerufenen Modernisierungsstrategie. Gemeinsam stellen wir uns zukunftsorientiert im Backwarensegment auf und profitieren von dem modernen Vertriebsnetz, den neuwertigen Produktionsmöglichkeiten sowie der Backwarenkompetenz der von Allwörden-Gruppe. In 2019 steht der Abschluss der Integration der rund 100 Dallmeyers-Filialen in das Vertriebsnetz bevor. Gemeinsam mit unseren Kaufleuten gehen wir neue, zukunftsorientierte Wege.

Bei der Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells und der relevanten Prozesse ziehen alle gemeinsam an einem Strang. Dazu zählt neben Einzelhandel, Produktion und Großhandel auch die EDEKA-Zentrale in Hamburg. Nur im Gesamtkontext des gesamten EDEKA-Verbundes können unsere Prozesse weiter optimiert werden.

Die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens im Jahr 2018 ist eine Gemeinschaftsleistung von unseren selbstständigen Kaufleuten und ihren Teams sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei denen wir uns für das erfolgreiche Jahr 2018 herzlich bedanken.

Neumünster, im Mai 2019

Stefan Giese | Martin Steinmetz

LÖSUNGEN MIT ZUKUNFT

BESTES KONZEPT FÜR JEDEN MARKT

Im Geschäftsgebiet von EDEKA Nord hat jeder Standort sein individuelles Konzept – beste Voraussetzungen für den Erfolg unserer Kaufleute im Norden!

Maßgeschneiderte Ideen und höchste Maßstäbe – damit die EDEKA-Märkte von heute die Herausforderungen von morgen meistern!

Wir ♥ Lebensmittel

OBST UND GEMÜSE

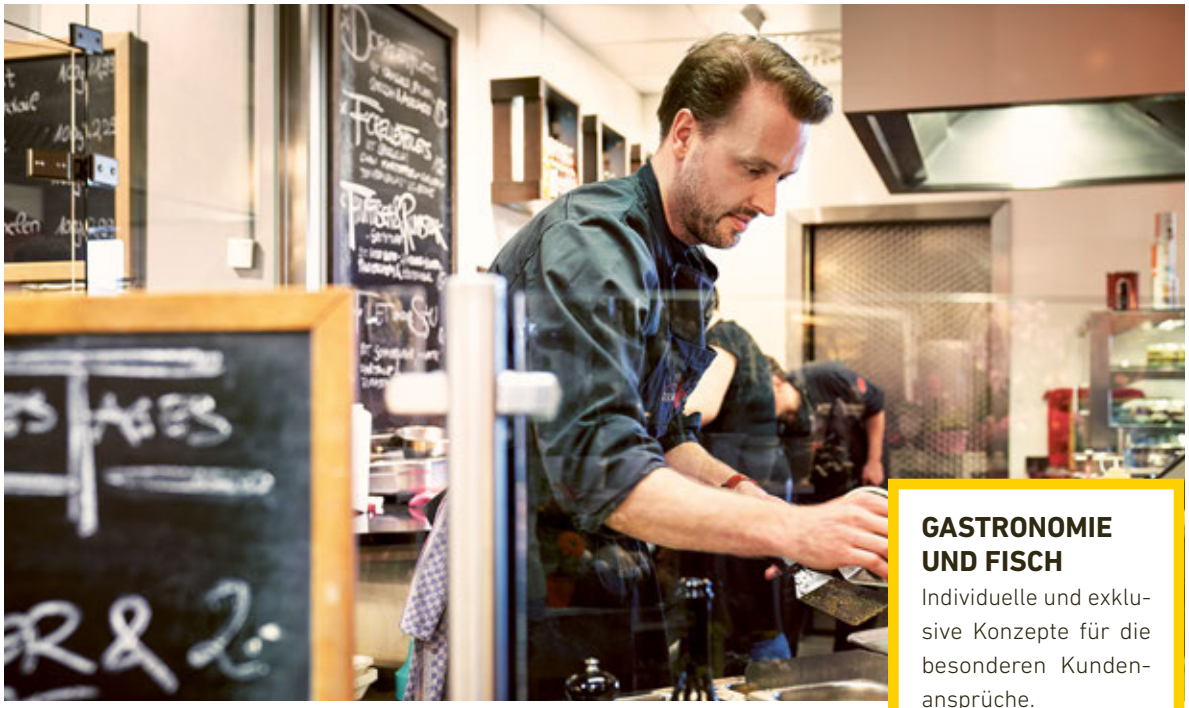
Vitamine und leckere Vielfalt – frisches Willkommen im EDEKA-Markt.

ATTRAKTIVE GROSSFLÄCHE

Der Erlebnismarkt für die ganze Familie.

FLEISCH UND WURST

Handwerkliche Produktion, Qualität und Verantwortung garantieren den kulinarischen Genuss.



GASTRONOMIE UND FISCH

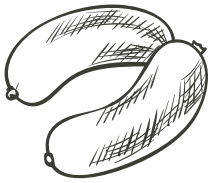
Individuelle und exklusive Konzepte für die besonderen Kundenansprüche.

FREQUENTIERTE KLEINFLÄCHE

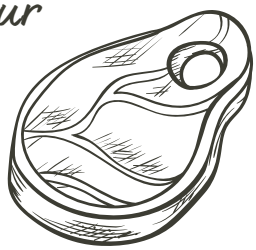
Ein Vertriebskonzept, getragen durch ein maximales Maß an Flexibilität – und das an 365 Tagen im Jahr.

Marktkonzept: Frische

FLEISCH UND WURST



Eine verlässliche Qualität und ansprechende Warenpräsentation sowie Fachkompetenz des Personals sind die Erfolgsfaktoren für die Fleisch- und Wursttheke.



KUNDENMAGNET IM FACHGESCHÄFT

Das Auge beurteilt die Qualität der Fleischprodukte nach Farbe und Präsentation. Deshalb wird die Gestaltung der Fleischtheke gewissenhaft und mit viel Fach- und Sachkenntnis durchgeführt. Klarheit, Ordnung und Sauberkeit in der Theke sind Voraussetzungen für den Verkaufserfolg.

Wo Kunden persönlich an den Frischetheken bedient werden, spielt Vertrauen eine entscheidende Rolle.

FRISCH AUFGESCHNITTEN

GUT ZU WISSEN

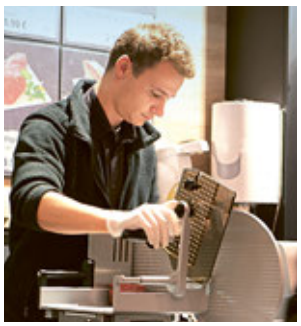
FRISCH VERPACKT UND PRAKTISCH

PRE-PACKS ERFREUEN SICH STEIGENDER BELIEBTHEIT

Viele Fleisch- und Wurstspezialitäten tragen das Gutfleisch-Prädikat. Dieses garantiert lückenlose Transparenz und handwerkliche Perfektion. Aufgrund des demografischen Wandels und neuer Lebensmodelle erhöht sich die Nachfrage nach Fleisch- und Wurstwaren im Selbstbedienungsbereich. Unser Fleischwerk reagierte auf diese Entwicklungen mit einem vielseitigen Angebot an Pre-Pack-Artikeln. Erreicht wird dieses durch ein umfangreiches Investitionsprogramm bei den Verpackungsmaschinen bei SB-Fleisch und SB-Wurst. Die bereits im Fleischwerk verpackten Produkte schaffen eine Entlastung im selbstständigen Einzelhandel. Sorgfalt, Hygiene und Qualitätskontrollen garantieren höchste Produktstandards.

„DRY AGED“ – DAS BESONDERE HAT EINEN NAMEN

Rindfleisch boomt – und DRY AGED liegt im Trend. Bei dieser traditionellen Handwerkskunst der Trockenreifung, die wir in unseren EDEKA-Märkten neu aufleben lassen, wird das Rindfleisch in speziellen Reiferäumen am Knochen gereift. So intensiviert sich der Eigengeschmack und Aromen entwickeln sich für exklusiven Genuss zu Hause – auf dem Grill oder in der Pfanne.



Marktkonzept: Frische

OBST UND GEMÜSE

Die Obst- und Gemüseabteilung ist das Aushängeschild eines jeden Marktes. Saison und aktuelle Wetterlage müssen bei der Zusammensetzung des Sortiments berücksichtigt werden.

MIT SORTIMENTEN PUNKTEN

Jeder EDEKA-Kaufmann bietet sein besonderes standortspezifisches Konzept und Produktangebot und steht für eine breite und tiefe Markenauswahl. Sein Sortiment hat einen klaren Fokus auf Frische und Regionalität, bietet aber in seiner Struktur auch preislich attraktive Eigenmarken und Bio-Artikel.

Bei EDEKA steht sie für Kompetenz in Sachen Vielfalt und Frische: die Obst- und Gemüseabteilung.

NACHHALTIG HANDELN

GUT ZU WISSEN

VERPACKUNGEN VERMEIDEN

WENIGER IST MEHR

So lautet schon seit 2015 die Devise von EDEKA und WWF, wenn es um ganzheitliche Ansätze und die Vermeidung von Verpackungsmüll geht. Neben der Verwendung von Recyclingmaterialien und Laserbeschriftungen für Bio-Artikel werden unter dem Motto „Mehrweg statt Einweg" in den EDEKA-Märkten robuste Mehrwegtaschen aus Recyclingmaterial, Mehrwegnetze oder Behälter für Frische-Artikel angeboten – oder der Kunde bringt sie selbst mit. Auch alle Transportverpackungen unterliegen einer permanenten Optimierung. Im Juli 2018 startete EDEKA daher in einem Pilotmarkt in Büsum einen Praxistest. Hier haben Kunden die Möglichkeit, frische Lebensmittel an den Bedientheken mit einer Mehrwegdose einzukaufen. Der Kunde erhält die Dose zusammen mit seiner Ware an der Theke und bezahlt beides an der Kasse. Beim nächsten Besuch bringt er seine Dose wieder mit und gibt sie über eine Sammelbox in den Mehrwegkreislauf. Die gesammelten Dosen werden im Markt gereinigt und stehen dann wieder in einwandfreiem Zustand an den Theken kostenlos bereit.

FRISCHE HAT VIELE FACETTEN

Das Obst- und Gemüsesortiment ist ein sich beständig wechselnder Marktplatz: Convenience-Produkte oder trendige Beerensortimente, Abfüllstationen für frisch gepresste Säfte, Smoothie-Mixer ergänzen die Abteilung und inspirieren Kunden durch neue Ernährungstrends und Lifestylegewohnheiten zum Kauf.

Marktkonzept: Großfläche

GRÖSSTER MARKT IM NORDEN

Marktkauf Rostock wurde zum E center Warnow Park. Mit einer Fläche von 7.500 m² eröffnete das Center im November 2018 als idealer Markt für die urbane Familie.

[m²]

PRODUKTWELTEN

Das Gesamtbild des Marktes wurde überarbeitet. Mit neuem Branding, Visual Marketing, innovativem Store Design und neuem Lichtkonzept wurden Produktwelten effektvoll in Szene gesetzt.

Im Eingangsbereich des Marktes lockt das „Frische-Theater" auf 1.000 m².

PRIVATISIERUNG

Die Strategie im Norden steht: Marktkauf-Großflächen sollen zeitnah in E center umgebaut werden, um dabei Synergieeffekte zu EDEKA-Marketingmaßnahmen zu nutzen und mit optimiertem Flächenkonzept erfolgreich zu sein.

VISUAL-MERCHANDISING-KONZEPT

Das neue Visual-Merchandising-Konzept setzt auf Installationen, Illustrationen und die Produkte selbst. Flexible Cross-Merchandising-Tische inszenieren in jeder Warenwelt mit unterschiedlichen Produkten inspirierende Produktwelten aus dem Food- und NonFood-Bereich. Das Lichtkonzept schafft über den ganzen Markt verteilt Highlight-Zonen. Moderne Warenträger strukturieren den Markt in klare Produktgruppen und beeindrucken mit industriellem Chic.

GROSSFLÄCHE MANAGEN

GUT ZU WISSEN

WARUM AUS MARKTKAUF EIN E CENTER WIRD

BUNTE ERLEBNISWELT FÜR DIE GANZE FAMILIE

In der Genossenschaftssatzung der EDEKA Nord eG ist festgehalten, dass der Gegenstand des Unternehmens die Schaffung, Förderung und Erhaltung von wirtschaftlich gesunden, voll existenzfähigen Betrieben selbstständiger Unternehmer des mittelständischen Lebensmittel-Einzelhandels ist. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2018 ein weiteres Marktkauf-Haus an einen selbstständigen Betreiber übergeben und drei auf die Vertriebsschiene E center umgeflaggt.

Kundenpräferenzen haben sich über die Jahre verändert. Bundesweit verzeichnen großflächige SB-Warenhäuser mit mehr als 4.500 m² Verkaufsfläche Marktanteilsverluste. Fachmärkte haben hingegen Marktanteile gewonnen. Auf der Großfläche ist eine breite Sortimentsauswahl in gut strukturierten Märkten möglich. Für ihren täglichen Einkauf präferieren Kunden überschaubare Marktgrößen mit ergänzenden NonFood-Sortimenten.

Marktkonzept: Kleinfläche

365 TAGE GEÖFFNET

Kleinflächen stellen den Kaufmann vor besondere Herausforderungen. Sehr individuelle Kundenbedürfnisse, ein großer Convenience-Anteil und ein hoher Sortimentsumschlag müssen bewältigt werden.

Frequentierte Lage, kompakte Fläche, optimiertes Sortiment – Erfolgsfaktoren für den Bahnhofsstandort in Lübeck.

KLEINFLÄCHE

Die Verkaufsfläche zwischen 250 m² und 400 m² wird als Kleinfläche bezeichnet. Dies stellt die Kaufleute und ihr Team vor große Herausforderungen, welche sie mit viel Engagement lösen.

KLEINFLÄCHE OPTIMIEREN

GUT ZU WISSEN

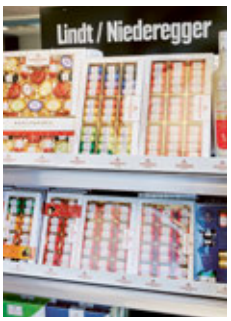
POTENZIAL AM VERKEHRSKNOTEN LÜBECK

SPÄTABENDS UND AUCH AM SONNTAG GEÖFFNET

Einkaufen bis spätabends an sieben Tagen die Woche – das ist für Kunden ein großer Wunsch, aber in Deutschland nur an besonderen Standorten möglich. Seit Ende 2018 kann im neuen EDEKA-Markt im Lübecker Hauptbahnhof eingekauft werden. Durch seine Lage im Bahnhof ist der Markt nicht an die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten gebunden und stößt so bei seinen Kunden, den Pendlern, Touristen, Schülern und Büroangestellten, auf großes Interesse. Auf 285 m² Verkaufsfläche finden Kunden 7.500 Artikel – von Obst, Convenience-Produkten über Salate von der Salatbar bis zu Getränken. Auch Touristenmitbringsel wie das „Niederegger Marzipan", Kosmetik- und Drogerieartikel hat der Vollsortimenter im Angebot. Die Kleinfläche ist werktags von 6 Uhr bis 22 Uhr sowie sonntags ab 7 Uhr geöffnet.

INDIVIDUELLE MARKTKONZEPTE

Unsere Kaufleute, die Kleinflächen an Hochfrequenzstandorten wie Innenstädten, Promenaden oder Bahnhöfen betreiben, leisten in Bezug auf Sortiment und Organisation Außergewöhnliches. Gemeinsam schaffen Vertrieb, Ladenbau und Logistik stets individuelle Lösungen, die eine wirtschaftliche Betreibung ermöglichen. EDEKA Nord und Kleinfläche – ein Vertriebskonzept getragen durch ein maximales Maß an Flexibilität.



Marktkonzept: Gastronomie + Fisch

BESONDERE GENUSS-KONZEPTE

Innovative Gastro- und Snackkonzepte sind Kundenmagnete für einen Markt. Verbunden mit einer Fischtheke wird es zum kulinarischen Erlebnis.

ES DARF ETWAS MEER SEIN

Fischkauf ist Vertrauenssache. Deshalb legen die GeschmaXpiraten bei EDEKA Hauschildt in Rendsburg auf Frische, Abwechslung und Überraschung in ihrer Fischtheke besonderen Wert. Dieser hohe Qualitätsanspruch wurde mit dem Seafood Star 2019 prämiert – als bestes stationäres Fisch-Gastro-Konzept!

Fisch ist ihre Passion – die Gastronomie-Teams in Rendsburg und Flintbek inspiriert Kunden mit Frischfischtheke und angrenzendem Bistro.

KUNDEN BINDEN

GUT ZU WISSEN

TREND ZU GASTRO-ANGEBOTEN

CAFÉ- UND BISTROKULTUREN ERGÄNZEN DAS EINKAUFEN

Verschiedene Gastro-Angebote sind in vielen EDEKA-Märkten angekommen. Um neue Erlebnisse zu bieten und Kundenfrequenzen zu erhöhen, setzen immer mehr Kaufleute auf Sofortverzehr und Gastronomie. Neben den Bistroflächen mit Sitzgelegenheiten sind häufig im ganzen Markt zahlreiche Mitnahme-Mahlzeiten im Angebot. Viele Kunden möchten nicht nur ihren Einkauf erledigen, sondern ihren Besuch mit einem genussvollen Essen verbinden. Damit verändert sich der EDEKA-Markt vom schlichten Einkaufsort hin zum lebendigen Treffpunkt – wie früher die Marktplätze vor Ort. In der Kombination von exklusiver Sortimentspräsentation und Event sind zudem einmalige Gastronomie-Veranstaltungen wie Schlemmer-Abende sowie Wein- oder Whisky-Tastings bereits gelebte Praxis.

MARKTPLATZ KULINARISCHEN GENUSSES

Neben dem traditionellen Einkauf punktet der EDEKA-Markt als besonderer Erlebnismarkt. Der Mix aus Frische-Sortimenten, Fischtheke, Bistrokonzept und modernem Marktdesign zieht nach der Neugestaltung Kunden an. Mit unternehmerischer Leistung und Mut ist ein richtungsweisendes Konzept entstanden, das tagtäglich von Gästen und Einkäufern wertgeschätzt wird. Ideenvielfalt und Investitionen lohnen, um nicht nur das Mittagsgeschäft mitzunehmen, sondern sich auch als Eventgastronom mit frischer Vielfalt und handwerklichem Können zu positionieren.

EDEKA NORD

AKTUELLE FOODTRENDS

Innovative Sortimente und Foodtrends gehen heute oft mit einem neuen Gesundheitsbewusstsein und Lifestyle einher.

SUSHI

Von bekannten Klassikern bis hin zu neuen fantasievollen Variationen bieten unsere Kaufleute den Kunden in einer Vielzahl von Märkten eine umfangreiche Auswahl an frisch handgerollten Spezialitäten der Sushi-Küche.

RÄUCHEROFEN

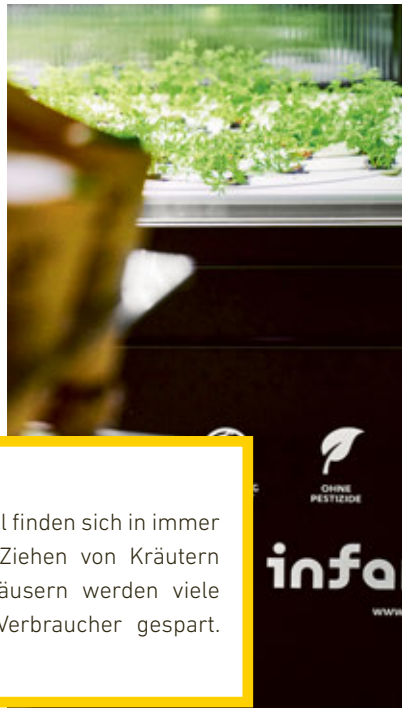
Immer mehr Qualitätsprodukte werden in den EDEKA-Märkten frisch vor Ort produziert. Mit einem Räucherofen am Bedientresen werden sowohl feinste Fleisch- und Wurstwaren als auch verschiedene regionale Fischsorten veredelt: für den ganz besonderen Geschmack!

Produkte des täglichen Bedarfs – alles unter einem Dach!

NONFOOD

Individuell nach Marktgröße werden NonFood-Sortimente zusammengestellt. So werden Food-Sortimente um Produkte des täglichen Bedarfs ergänzt, um den Kunden ein vielfältiges Warenangebot zu bieten. Vom praktischen Küchenhelfer über stilvolles Geschirr bis hin zu Multimedia.

Der Kräutergarten im EDEKA-Markt – eine neue Dimension der Frische!



DAS INDOOR-GEWÄCHSHAUS

Direkt im Markt angebaute Lebensmittel finden sich in immer mehr EDEKA-Märkten. Durch dieses Ziehen von Kräutern und Salaten in speziellen Gewächshäusern werden viele Kilometer zwischen Produzent und Verbraucher gespart. Frischer und regionaler geht es nicht!

KONZERN-
LAGEBERICHT 2018

der EDEKA Nord eG

Konjunkturbericht

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft gerät allmählich ins Stocken. In 2018 wurde ein Wachstum von 1,5 % verzeichnet und fiel somit um 0,7 %-Punkte niedriger aus als im Vorjahr (+ 2,2 %). Ein Grund ist die konjunkturelle Schwäche des zweiten Halbjahres. Dies geht insbesondere auf Sonderfaktoren zurück wie den Einbruch der Automobilproduktion mit den weitreichenden Auswirkungen auf die Zulieferindustrie. Ein weiterer Faktor war der Rückgang der Exportdynamik auf + 2,4 % (Vorjahr: + 4,6 %). Die gute Binnennachfrage hat letztendlich die Konjunktur gerettet. Ein Grund hierfür ist die weiterhin sehr gute Beschäftigungslage auf dem Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote lag in 2018 bei durchschnittlich 5,2 %.

BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Einzelhandel verzeichnete in 2018 durchschnittlich einen preisbereinigten Umsatzanstieg von ca. 1,5 %. Das Umsatzwachstum der Supermärkte, SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte lag preisbereinigt bei 1,1 % und somit ein wenig unter dem Branchendurchschnitt für 2018. Das größte Umsatzplus verzeichnete der Internet- und Versandhandel mit einem preisbereinigten Wachstum von 4,2 %.

Die Verbraucherpreise erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2018 um 1,9 % gegenüber 2017. Damit lag die Jahresteuerungsrate 2018 etwas höher als im Vorjahr (+1,8 %).

Wesentliche Treiber der Erhöhungen waren erneut die Energiepreise mit einem Anstieg von 4,9 % (Vorjahr: 3,1 %) und Nahrungsmittel mit einer Erhöhung um 2,5 %. Bei den Energiepreisen legten vor allem Heizöl (+ 21,7 %) und Kraftstoffe (+ 7,8 %) am stärksten zu. Im Bereich der Nahrungsmittel waren es Speisefette und Speiseöle (+ 7,4 %) sowie Molkereiprodukte und Eier (+ 5,3 %).

Wirtschaftsbericht

Der Konzern der EDEKA Nord eG ist Teil des deutschlandweit tätigen EDEKA-Verbundes. Im Rahmen des genossenschaftlichen Förderauftrages erbringt die EDEKA Nord eG mit ihren Tochtergesellschaften den selbstständigen Einzelhändlern essenzielle Dienstleistungen zur Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und fördert die Entstehung und Erhaltung wirtschaftlicher und zukunftsfähiger Einzelhandelsstandorte unter der Marke EDEKA.

Die Geschäftsfelder des Konzerns der EDEKA Nord eG bestehen im Wesentlichen aus:
- Zustellgroßhandel für den Lebensmitteleinzelhandel
- Betreibung von Lebensmitteleinzelhandelsstandorten und SB-Warenhäusern
- Produktion und Handel von Fleisch- und Wurstwaren
- Produktion von Backwaren und deren Vertrieb in Bäckereifilialen

Daneben erbringt der Konzern der EDEKA Nord eG gegenüber den Mitgliedern und selbstständigen Kaufleuten der Genossenschaft folgende Dienstleistungen:
- Standortplanung, -entwicklung und -sicherung von Lebensmitteleinzelhandelsobjekten
- Serviceleistungen im Bereich Aus- und Weiterbildung sowie IT, Marketing
- Vertriebs-, Betriebs- und Fachberatung
- Unterstützung bei Investitionen und Finanzierungen

Das Absatzgebiet umfasst schwerpunktmäßig die Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern sowie nördliche Teile von Brandenburg und Niedersachsen.

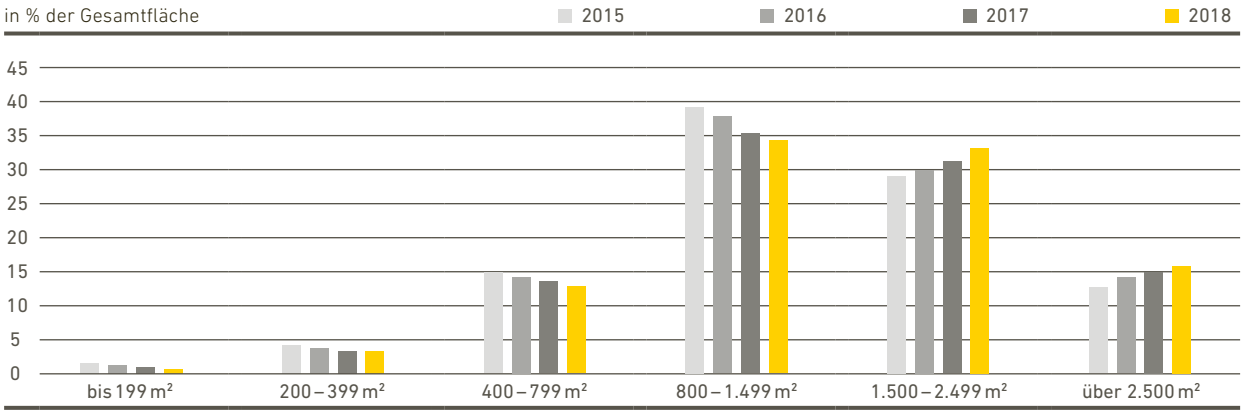
GROSSHANDEL

Der Großhandel beliefert im Wesentlichen die selbstständigen EDEKA-Kaufleute und die zum Konzernverbund gehörenden Regie-Märkte. Die logistische Abwicklung erfolgt über die Lagerstandorte in Neumünster, Malchow und Zarrentin. Der logistische Betrieb in Zarrentin wird von der EDEKA Nord Service- und Logistikgesellschaft mbH übernommen. Die EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH betreibt die beiden anderen Großhandelslager.

FLÄCHENENTWICKLUNG

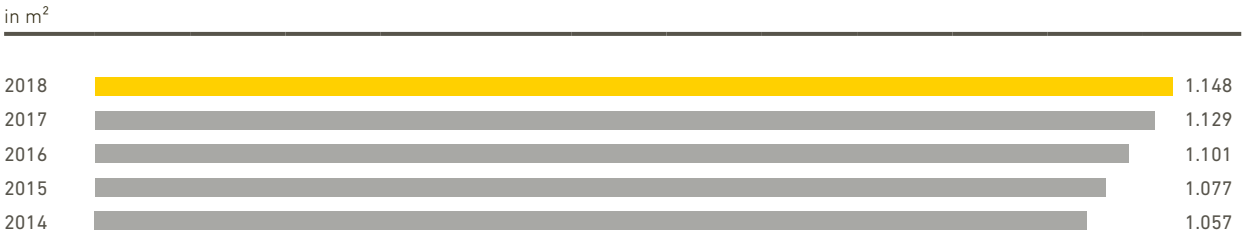
Zum 31. Dezember 2018 belieferte EDEKA Nord 677 selbstständige Kaufleute und Regie-Märkte mit insgesamt 776.957 m² Verkaufsfläche. Es wurden zehn Objekte mit einer Gesamtverkaufsfläche von 10.955 m² neu eröffnet und neun Objekte um insgesamt 5.077 m² erweitert. Dem standen Flächenschließungen und Reduzierungen bei 27 Objekten mit insgesamt 22.912 m² gegenüber. Die Gesamtverkaufsfläche verringerte sich inklusive Aufmaßkorrekturen um 6.880 m² (– 0,88 %).

VERKAUFSFLÄCHENSTRUKTUR 2015 – 2018



Der Anteil des selbstständigen Einzelhandels an der belieferten Gesamtverkaufsfläche betrug zum Stichtag 87,2 % (2017: 85,1 %) und hat damit weiterhin einen der höchsten Werte im gesamten EDEKA-Verbund.

DURCHSCHNITTLICHE VERKAUFSFLÄCHE DER EDEKA NORD



Die durchschnittliche Verkaufsfläche konnte aufgrund der Schließung von kleineren, unrentablen Flächen auf 1.147,6 m² (Vorjahr: 1.129,4 m²) gesteigert werden.

VERTRIEB

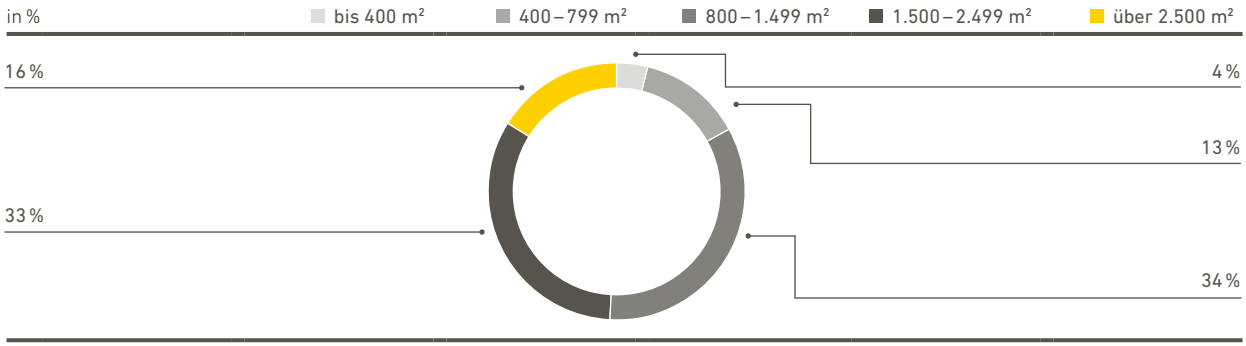
Die Betreuung des selbstständigen Einzelhändlers steht im Fokus des Vertriebs. Es ist ein Anliegen des Vertriebs, dem Einzelhändler eine zielgerichtete Ausschöpfung seiner vorhandenen Potenziale zu ermöglichen, damit der EDEKA-Händler seine Position im Wettbewerb des Lebensmitteleinzelhandels weiter stärken kann.

Im Bereich des Bio-Obst- und -Gemüse-Sortiments hat EDEKA Nord die Artikel des Demeter-Verbandes in sein Sortiment aufgenommen. Die sehr hochwertigen Produkte stehen bei den Verbrauchern sehr hoch im Kurs und bieten die Chance, neue Kunden für unsere EDEKA-Märkte zu begeistern. Im abgelaufenen Jahr sind viele neue regionale Demeter-Artikel aus Norddeutschland hinzugekommen, wie Äpfel aus dem Alten Land oder Möhren und Gemüse aus Dithmarschen.

EDEKA steht aber zudem im harten Wettbewerb mit den Discountern. In diesem Segment gibt es seit vielen Jahren die Gut & Günstig-Artikel. Ab 2018 haben wir das preiswerte Sortiment um die im Fokus stehenden Obst- und Gemüse-Artikel erweitert. So heben wir uns nachhaltig von den Wettbewerbern ab. Die Ziele liegen in der positiven Preiswahrnehmung und dem One-Stop-Shopping bei EDEKA.

EDEKA Nord setzt sich mit zahlreichen Aktivitäten für das Gemeinwesen ein. So konnten 2018 die gesellschaftspolitischen Kooperationen mit drei regionalen Zeitungsverlagen (Zeitung in der Schule / ZiSch), mit dem Schleswig-Holstein Musik Festival oder auch mit den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern erfolgreich fortgeführt werden. Besonderer Fokus liegt ebenfalls auf der Unterstützung der drei Projekte der EDEKA-Stiftung „Gemüsebeete für Kids", „Mehr bewegen – besser essen" sowie „Fit für mein Leben". EDEKA-Kaufleute haben im vergangenen Jahr viele Aktionen in Kindergärten und Schulen durchgeführt.

DURCHSCHNITTLICHE VERKAUFSFLÄCHE



REGIE-EINZELHANDEL

Der Warenumsatz der unter „EDEKA" und „Marktkauf" in Eigenregie betriebenen Einzelhandelsgeschäfte belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf Mio. € 372,6 (Vorjahr: Mio. € 414,6). Zum Ende des Geschäftsjahres umfasste der Regie-Einzelhandel 14 Marktkauf-Märkte und sieben EDEKA-Märkte.

EDEKA-REGIE-MÄRKTE

Der Warenumsatz in den von der EDEKA Nord Vertriebsgesellschaft mbH betriebenen Märkten war im Jahr 2018 mit Mio. € 73,8 gegenüber dem Vorjahr (Mio. € 76,5) um 3,5 % niedriger. Auf vergleichbarer Fläche konnten die Märkte der EDEKA Nord Vertriebsgesellschaft mbH einen Umsatzzuwachs von 2,7 % erzielen. In 2018 sind die Märkte in Hamburg-Langenhorn und in Neubrandenburg geschlossen worden. Der Markt in Hamburg-Langenhorn soll nach dem Umbau mit einem selbstständigen EDEKA-Einzelhändler als Betreiber wieder neu eröffnet werden.

MARKTKAUF-REGIE-MÄRKTE

Der Betrieb der Marktkauf-Märkte erfolgt in der EDEKA Nord SB-Warenhaus GmbH. Die Märkte erzielten in 2018 einen Warenumsatz in Höhe von Mio. € 298,8 (Vorjahr: Mio. € 338,1). Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 11,6 %. In den Marktkauf-Märkten mit vergleichbarer Fläche ist der Umsatz zum Vorjahr nahezu unverändert.

Die Gründe für den Umsatzrückgang liegen in der Privatisierung und Schließung von Märkten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Marktkauf-Markt in Elmshorn privatisiert und der Markt in Cadenberge geschlossen worden, zudem wirkten sich die Privatisierungen und Schließungen aus dem Vorjahr entsprechend aus. Nach Abschluss des Neubaus des Marktes in Cadenberge wird ein selbstständiger Kaufmann diesen Markt betreiben.

Die Neuaufstellung des Marktes in Rostock ist in 2018 abgeschlossen worden. Die Neuaufstellung beinhaltet u. a. eine Ausweitung des Frischekonzepts, neue Foodkonzepte und die Transformation zu einem E center.

PRODUKTION – FLEISCHWERK

Für die Herstellung und den Vertrieb von Fleisch und Fleischerzeugnissen betreibt EDEKA Nord ein eigenes Fleischwerk in Valluhn (Mecklenburg-Vorpommern). Die Tochtergesellschaft Fleischwerk EDEKA Nord GmbH ist für den Geschäftsbetrieb zuständig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug der Warenumsatz Mio. € 321,8 (Vorjahr: Mio. € 323,0).

Im Gutfleisch-Programm wurde zur kontinuierlichen und qualitativen Rohstoffsicherung bei Schweinen ein neues Bonussystem mit geregelten, jährlichen Abnahmeverträgen ausgearbeitet. Dieses Bonussystem ist mit einem Grund-, Liefertreue- und Qualitätsbonus gestaffelt und wurde ab September 2018 mit den vereinbarten Abnahmeverträgen umgesetzt.

Die letzten Schweinemastbetriebe sind für die Initiative Tierwohl auditiert worden, sodass ab 2019 mit den erhöhten Tierwohl-Anforderungen geworben werden kann. Im deutschen Lebensmitteleinzelhandel ist das Fleischwerk somit einer der ersten Betriebe, die Schweinefleisch unter der Marke Gutfleisch ausschließlich aus Mastbetrieben der Initiative Tierwohl anbieten.

Die Erweiterung des Fleischwerks ist im April 2018 begonnen worden. Auf einer Fläche von rund 8.000 m² werden zukünftig die innerbetrieblichen Logistikprozesse (Kommissionierung, Stapelung und Lagerung) abgebildet. Die Fertigstellung des Rohbaus erfolgte im November 2018 und im Anschluss ist mit der Errichtung der Intralogistikanlage begonnen worden.

BACKWAREN

EDEKA Nord betreibt unter der Tochtergesellschaft Hohenwestedter Landbäckerei GmbH eine Großbäckerei in Hohenwestedt. Der Gesamtwarenumsatz betrug im Jahr 2018 Mio. € 14,4 (Vorjahr: Mio. € 14,8). In den Backshops der Dallmeyers Backhus GmbH erfolgt der Vertrieb der Backwaren mit einem Warenumsatz in Höhe von Mio. € 42,3 (Vorjahr: Mio. € 41,6).

Die Dallmeyers Backhus GmbH hat in 2018 ein neues Heißgetränkekonzept umgesetzt. Dies beinhaltet auch den Verkauf von Fairtrade-zertifiziertem Kaffee. Des Weiteren ist das Marketingkonzept überarbeitet worden.

Die Hohenwestedter Landbäckerei GmbH fokussierte sich in 2018 auf die Produktion von spannenstarken Produkten.

UMSATZENTWICKLUNG UND ERTRAGSLAGE

UMSATZENTWICKLUNG (OHNE INNENUMSÄTZE) DER LETZTEN DREI JAHRE

				Veränderung Vorjahr	
Mio. €	2016	2017	2018	Mio. €	in %
Großhandel	1.986,2	2.077,5	2.208,6	131,1	6,3
Fleischwerk	277,2	293,9	296,3	2,4	0,8
Backwaren	43,9	43,4	43,8	0,4	0,9
Regie-Märkte	446,9	413,8	371,4	–42,4	–10,2
Sonstige	148,6	159,8	165,9	6,1	3,8
Gesamt	**2.902,8**	**2.988,4**	**3.086,0**	**97,6**	**3,3**

Das Umsatzwachstum setzte sich in 2018 fort. Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % auf Mio. € 3.086,0. Der Anstieg geht insbesondere auf den Großhandel zurück. Dagegen steht ein Rückgang der Umsatzerlöse im Bereich der Regie aufgrund von Privatisierungen und Schließungen.

ERGEBNISENTWICKLUNG DER LETZTEN DREI JAHRE

in T€	2016	2017	2018
Ergebnis Warengeschäft (EBIT)	41.385	30.352	20.007
Beteiligungsergebnis	18.323	19.452	19.460
Zinsergebnis	–3.945	–3.969	–3.628
Neutrales Ergebnis	–10.187	–17.243	–3.639
Steueraufwand	–9.087	–5.421	–5.939
Konzernergebnis	**36.489**	**23.171**	**26.261**

Der Konzernjahresüberschuss der EDEKA Nord betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr Mio. € 26,3. Dies entspricht einer Steigerung von Mio. € 3,1 bzw. 13,3 % zum Vorjahr.

Die Steigerung des Gesamtertrages konnte die Zunahme der Personal- und Sachkosten nur zum Teil kompensieren, sodass sich das Ergebnis aus dem Warengeschäft insgesamt verminderte. Eine Ursache ist der gestiegene Fehlbetrag im Regie-Einzelhandel.

Die positive Abweichung des neutralen Ergebnisses zum Vorjahr beruht auf einer verminderten Zuführung zu den Mietrückstellungen und einer geringeren Steuerbelastung. Die Aufwendungen für einen Sozialplan aufgrund der geplanten Schließung der Bäckerei in Hohenwestedt stehen dem aber entgegen.

Die Entwicklung der Ertragslage der Gesellschaft war insgesamt zufriedenstellend.

Die positive Abweichung zur Prognose des Vorjahres beruht auf einem verbesserten Ergebnis aus dem Warengeschäft im Vergleich zu den Erwartungen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

in T€	2016	2017	2018	Veränderungen in %
Anlagevermögen	475.773	486.534	516.069	6,1
Umlaufvermögen	345.622	304.438	330.211	8,5
Abgrenzungsposten	15.686	20.770	19.438	–6,4
Aktivseite	**837.081**	**811.742**	**865.718**	**6,6**
Eigenkapital	421.477	443.734	469.565	5,8
Sonderposten	50	23	6	–73,9
Rückstellungen	96.014	73.552	72.978	–0,8
Verbindlichkeiten	318.411	293.305	320.491	9,3
Abgrenzungsposten	1.129	1.128	2.678	137,4
Passivseite	**837.081**	**811.742**	**865.718**	**6,6**

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme zum Bilanzstichtag verringerte sich gegenüber 2017 um 0,3 %-Punkte auf 59,6 %. Gleichzeitig sank der Anlagendeckungsgrad auf 91,0 % (Vorjahr: 91,2 %).

Die Eigenkapitalquote betrug 54,2 % (31. Dezember 2017: 54,7 %) bei einem Eigenkapital von Mio. € 469,6.

Die Bilanzsumme stieg um Mio. € 54,0. Auf der Vermögensseite der Bilanz erhöhten sich das Anlagevermögen um Mio. € 29,6, die Guthaben bei Kreditinstituten um Mio. € 29,2 und Forderungen um Mio. € 9,7. Demgegenüber steht ein Rückgang der Vorräte von Mio. € 13,1. Die Finanzierung erfolgte über das Eigenkapital + Mio. € 25,9 durch einbehaltene Gewinne, die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von Mio. € 20,0 beim Fleischwerk und einer Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Mio. € 17,2.

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von Mio. € 75,3 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

CASHFLOW

Der Jahres-Cashflow, bestehend aus Jahresüberschuss, Abschreibungen und zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 4,3 auf Mio. € 65,5.

Insgesamt stieg der Finanzmittelfonds im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 33,2 auf Mio. € 89,1. Der Mittelabfluss aufgrund von hohen Investitionen von Mio. € 72,9 wurde fast vollständig durch den Jahres-Cashflow gedeckt. Die Darlehensaufnahme von Mio. € 20,0 ist für den Erweiterungsbau im Fleischwerk vorgesehen.

CASHFLOW

in T€	2017	2018
Konzernjahresüberschuss	23.171	26.261
Abschreibungen	36.850	38.513
Zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	1.161	730
Jahres-Cashflow	**61.182**	**65.504**
Veränderung Working Capital	**–40.821**	**931**
Investitionen Anlagevermögen	–55.825	–72.918
Einzahlungen aus Abgängen	9.331	4.923
Erhaltene Zinsen und Dividenden	18.413	20.004
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–28.081**	**–47.991**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	2.023	2.285
Auszahlungen an Mitglieder und Gesellschafter	–2.937	–2.715
Tilgung von Darlehen	–42.636	–2.494
Aufnahme von Darlehen	0	20.000
Gezahlte Zinsen	–2.767	–2.290
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–46.317**	**14.786**
Cashflow gesamt	**–54.037**	**33.230**

Der Konzern war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jeder Zeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

INVESTITIONEN

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2018 hatten einen Umfang von Mio. € 72,9. Im Fokus dieser Investitionen standen der Aus- und Umbau von Standorten des selbstständigen Einzelhandels sowie die Modernisierung der Logistik und der Erweiterungsbau des Fleischwerks.

IT / ORGANISATION

Die Hauptaufgabe in 2018 war die Unterstützung des Rollouts des neuen Warenwirtschaftssystems für die Märkte des selbstständigen Einzelhandels und der Regie. Bereitstellung, Betrieb und Support der Lösung haben dazu beigetragen, dass die Einführung bei den ersten selbstständigen Einzelhändlern und die nahezu komplette Umstellung der Regie-Märkte planmäßig realisiert werden konnte.

Der Rollout der nationalen Kassensoftware GK wurde in 2018 erfolgreich abgeschlossen und damit ein Jahr schneller als ursprünglich geplant. Die Märkte sind damit in der Lage, alle gängigen Zahlungsmittel, wie z. B. das kontaktlose Bezahlen per NFC oder mit der EDEKA-App, für den Endverbraucher anzubieten.

Im November 2017 ist EDEKA Nord als erste Region mit dem Pilotprojekt Genuss+ gestartet. Das mobile Kundenbindungsinstrument ist eine App, die es Endverbrauchern ermöglicht, Punkte zu sammeln, Gutscheine und Coupons einzulösen und mit dem Smartphone zu bezahlen. Den Kaufleuten ermöglicht die App eine direkte Ansprachemöglichkeit zu einer onlineaffinen Zielgruppe. Mit insgesamt 440 teilnehmenden Märkten ist in 2018 eine sehr gute Marktdurchdringung erreicht worden.

Die Anzahl der Installationen von Cashmanagement-Systemen, elektronischen Regaletiketten und Instore-TV wurde in 2018 weiter ausgebaut. Diese drei Lösungen sind mittlerweile etablierte Dienstleistungen für die Einzelhandelsstandorte und integraler Bestandteil des Angebots für die weitere Digitalisierung der Prozesse im Einzelhandel.

LOGISTIK

Das anhaltend hohe Umsatzwachstum und der gute Sommer im Jahr 2018 hat EDEKA Nord die Grenzen seiner Lager- und Logistikkapazitäten aufgezeigt. Der Schwerpunkt im Bereich der Logistik lag daher in der Ausarbeitung eines neuen Logistikkonzepts.

Die Umsetzung der Frischeplattform ist im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich durchgeführt worden. Die Auswahl der Artikel im Bereich der Frische hat sich für den einzelnen EDEKA-Kaufmann deutlich ausgeweitet.

MITARBEITER & AUSBILDUNG

EDEKA Nord beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2018 5.580 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den größten Arbeitgebern in der Region. Im Absatzgebiet von EDEKA Nord sind inklusive der selbstständigen Einzelhändler über 1.400 Auszubildende tätig. Die jungen Menschen sind dabei in den Bereichen Einzelhandel, Großhandel, Fleischwerk oder Backshops eingesetzt.

Im Jahr 2018 wurden zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl im Einzelhandel wie auch im Großhandel in diversen Seminaren geschult.

Über unsere Seminarkataloge für den Einzelhandel und den Großhandel und die Seminare für Auszubildende haben wir an über 1.000 Schulungstagen insgesamt über 13.000 Schulungsteilnehmer, vom Auszubildenden bis zum Unternehmer, mit Hardfacts- und Softskilltrainings geschult.

Viele unserer Schulungsmaßnahmen sind um den Blended-Learning-Ansatz erweitert. Hierbei werden den Präsenztrainings die passenden E-Learning-Kurse zugeordnet, die von den Teilnehmern vor bzw. nach einem Seminar absolviert werden. Blended Learning ist damit weiterhin eine innovative Möglichkeit, nachhaltiges, spannendes und motivierendes Lernen im Beruf zu verwirklichen. Hierzu gehört ebenfalls die Lern-App „WizzUp!" vom EDEKA-Wissensportal.

Das EDEKA-Wissensportal wird in insgesamt 330 angeschlossenen Märkten genutzt. Die Mitarbeiter erzielten dabei mehr als 27.600 Zertifikate in über 90 Kursen.

41 Teilnehmer schlossen erfolgreich das Juniorenaufstiegsprogramm ab. Auch andere Fortbildungsprogramme wie z. B. Handelsfachwirt / in (ADG) und Führungskraft Handel konnten 37 Absolventen verzeichnen.

Chancen- und Risikobericht

EDEKA Nord setzt zur Unternehmenssteuerung und Risikoüberwachung umfangreiche betriebswirtschaftliche Instrumente ein, um Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch das Controlling werden regelmäßig Berichte zur Unternehmenssteuerung für die Entscheidungsträger und -gremien erstellt. Darüber hinaus überwacht die interne Revision die betrieblichen Prozesse. Die in 2017 begonnene Implementierung eines Risikomanagementsystems wurde in 2018 nahezu abgeschlossen. Das Risikomanagement integriert alle Unternehmensbereiche in ein strukturiertes Meldesystem, um eine einheitliche, systematische Bewertung der Risiken zu gewährleisten. Die Risiken werden aggregiert und quartalsweise oder bei Bedarf ad hoc der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt.

Mit der Einbindung von EDEKA Nord in die zentralen Einkaufsprozesse des EDEKA-Verbundes wird den Risiken aus Preisänderungen begegnet. Den Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber selbstständigen Einzelhändlern wird durch ein straffes Debitorenmanagement Rechnung getragen.

Risiken im IT-Umfeld wird mit einem Backup-Rechenzentrum sowie einem aktiven Risikomanagement vorbeugend begegnet. Weiterhin steht die Ertragslage der EDEKA Nord SB-Warenhaus GmbH als Tochtergesellschaft der EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH besonders im Fokus.

Die Geschäftsführung überwacht laufend die operativen Prozesse zur optimalen Belieferung und Steuerung. Die Überprüfung der gesamten Risikosituation hat ergeben, dass derzeit keine Risiken wesentlichen Umfanges bestehen, die sich nachhaltig auf den weiteren Geschäftsverlauf der Gesellschaft auswirken.

Existenzgründern wird aufgrund unserer Erfahrung und Marktstellung ein stabiler Einstieg in die Selbstständigkeit ermöglicht. Ein Ausbau des Umsatzes auf bestehenden Flächen wird durch Potenzialanalysen unterstützt, die den operativen Prozess begleiten. Die Grundlage dafür bilden Bewertungssysteme, mit deren Hilfe dem Vertrieb die Möglichkeit gegeben wird, erfolgreiche Einzelhandelskonzepte bereits am Markt tätiger selbstständiger Kaufleute auf andere zu übertragen.

Prognosebericht

Der Ausgang der Brexit-Verhandlungen und die ungelösten Handelskonflikte zwischen den Vereinigten Staaten, China und Europa sind ein Unsicherheitsfaktor für die wirtschaftliche Fortentwicklung des Euroraums. Das Wirtschaftswachstum wird sich in 2019 deutlich verlangsamen. Die Erwartung liegt bei einem Wachstum von 1,0 %. Die Stütze der Konjunktur sind ein weiterhin robuster Arbeitsmarkt und eine hohe Binnennachfrage.

Die Neuausrichtung der Logistiksparte wird in den folgenden Jahren eine wichtige Rolle spielen. Die Bauplanungen für den Neubau des Lagers in Neumünster im Gewerbepark Eichhof sollen noch im Jahr 2019 beginnen. Des Weiteren sind an den Lagerstandorten in Zarrentin und Malchow umfangreiche Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen geplant. Nach der erfolgreichen Einführung der neuen Software für die Warenwirtschaft des Einzelhandels wird mit dem Massen-Rollout ab dem Jahr 2019 begonnen.

Die Weiterentwicklung des Regie-Einzelhandels wird in den folgenden Jahren fortgesetzt. Die Privatisierung von Märkten an selbstständige Einzelhändler wird aber in den folgenden Jahren zu rückläufigen Umsätzen führen. Die Planungen sehen aber gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine deutliche Ergebnisverbesserung vor.

Die vollständige Inbetriebnahme des Logistikzentrums des Fleischwerks ist für Ostern 2020 geplant, damit steht dann die doppelte Anzahl von Lagerplätzen zur Verfügung.

EDEKA Nord hat in 2019 die Dallmeyers Backhus GmbH, Neumünster, an die von Allwörden-Gruppe in Mölln abgegeben und in ein Gemeinschaftsunternehmen eingebracht. Die Produktionsstätte in Hohenwestedt wird im Laufe des Jahres 2019 ihren Betrieb einstellen.

Die Planungen der EDEKA Nord sehen den Konzernjahresüberschuss im folgenden Geschäftsjahr bei knapp über 20 Millionen Euro bei einem leicht erhöhten Warenumsatz.

Neumünster, 7. Mai 2019

EDEKA Nord eG

KONZERN-BILANZ

der EDEKA Nord eG zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

in T€	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		5.439	5.460
Geschäfts- oder Firmenwert		218	290
Geleistete Anzahlungen		28	562
Immaterielle Vermögensgegenstände		**5.685**	**6.312**
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		164.281	161.311
Technische Anlagen und Maschinen		7.488	7.190
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		99.907	98.237
Einbauten in fremde Grundstücke		65.118	68.785
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		44.146	14.237
Sachanlagen		**380.940**	**349.760**
Anteile an verbundenen Unternehmen		70	25
Beteiligungen und Geschäftsguthaben		129.374	130.437
Finanzanlagen		**129.444**	**130.462**
Anlagevermögen	D1	**516.069**	**486.534**
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.889	2.735
Fertige Erzeugnisse und Waren		106.619	119.855
Vorräte		**109.508**	**122.590**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		67.756	64.249
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		14.227	19.153
Sonstige Vermögensgegenstände		49.616	38.589
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	D3	**131.599**	**121.991**
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	D4	**89.104**	**59.857**
Umlaufvermögen		**330.211**	**304.438**
Rechnungsabgrenzungsposten		**9.207**	**9.304**
Steuerabgrenzung	D5	10.231	11.466
SUMME AKTIVA		**865.718**	**811.742**

PASSIVA

in T€	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder		20.717	19.482
Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder		1.050	729
Geschäftsguthaben EDEKA Nord eG	D6	**21.767**	**20.211**
Gesetzliche Rücklage	D7	26.559	23.226
Andere Ergebnisrücklagen		354.294	335.441
Gewinnrücklagen		**380.853**	**358.667**
Genussrechtskapital	D8	**30.000**	**30.000**
Konzernbilanzgewinn ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		24.449	22.711
Kapital der EDEKA Nord eG		**457.069**	**431.589**
Nicht beherrschende Anteile	D9	**12.496**	**12.145**
Eigenkapital		**469.565**	**443.734**
Sonderposten für Investitionszulagen im Anlagevermögen	D10	**6**	**23**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.864	6.634
Steuerrückstellungen		1.065	491
Sonstige Rückstellungen		65.049	66.427
Rückstellungen	D11	**72.978**	**73.552**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		74.009	58.226
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		56.126	51.961
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.758	2.919
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		155.189	142.107
Sonstige Verbindlichkeiten		33.409	38.092
Verbindlichkeiten	D12	**320.491**	**293.305**
Rechnungsabgrenzungsposten		**2.678**	**1.128**
SUMME PASSIVA		**865.718**	**811.742**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der EDEKA Nord eG vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	Anhang	2018	2017
Umsatzerlöse	D13	**3.086.025**	**2.988.425**
Veränderungen des Bestands an fertigen Erzeugnissen		–274	–115
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszulagen zum Anlagevermögen		17	27
Übrige betriebliche Erträge		21.315	19.829
Sonstige betriebliche Erträge		**21.332**	**19.856**
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		2.511.669	2.426.365
Aufwendungen für bezogene Leistungen		132.004	135.046
Materialaufwand		**2.643.673**	**2.561.411**
Löhne und Gehälter		161.861	154.446
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Unterstützung		32.520	30.579
Aufwendungen für Altersversorgung		530	569
Personalaufwand		**194.911**	**185.594**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		38.513	36.864
Abschreibungen	D14	**38.513**	**36.864**
Sonstige betriebliche Aufwendungen		**211.772**	**201.180**
Beteiligungsergebnis		19.460	19.452
Zinsergebnis		–2.313	–6.072
Finanzergebnis	D16	**17.147**	**13.380**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	D17	5.992	11.071
Ergebnis nach Steuern		**29.369**	**25.426**
Sonstige Steuern		1.758	905
Vergütungen für Genussrechtskapital		**1.350**	**1.350**
Konzernjahresüberschuss vor Dritten		**26.261**	**23.171**
Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn		**480**	**460**
Einstellung in die gesetzliche Rücklage		**1.332**	**0**
Konzernbilanzgewinn ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		**24.449**	**22.711**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der EDEKA Nord eG 2018

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T€		2018	2017
	Periodenergebnis	26.261	23.171
+/–	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	38.513	36.850
+/–	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	–589	2.468
+/–	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	730	1.161
–/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.867	–7.546
+/–	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.213	13.534
–/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–53	–1.118
+/–	Zinsaufwendungen / Zinserträge	2.290	2.767
–	Sonstige Beteiligungserträge	–19.015	–19.889
+/–	Ertragsteueraufwand / -ertrag	5.992	11.071
–/+	Ertragsteuerzahlungen	–9.774	–42.108
=	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**66.435**	**20.361**
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	3.577
–	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	–1.662	–3.582
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.415	4.696
–	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–71.211	–49.099
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.508	1.058
–	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–45	–3.144
+	Erhaltene Dividenden	20.004	18.413
=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**–47.991**	**–28.081**
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	2.285	2.023
–	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	–729	–1.046
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	20.000	0
–	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	–2.494	–42.636
–	Gezahlte Zinsen	–2.290	–2.767
–	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	–1.526	–1.431
–	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	–460	–460
=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**14.786**	**–46.317**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	33.230	–54.037
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	55.861	109.898
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**89.091**	**55.861**

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten von T€ 89.104 (Vorjahr: T€ 59.857) und jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten von T€ 13 (Vorjahr: T€ 3.996).

KONZERN-
EIGENKAPITALSPIEGEL

der EDEKA Nord eG vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

EIGENKAPITALSPIEGEL

	EDEKA Nord eG				
in T€	Geschäfts-guthaben	Ergebnis-rücklagen	Genuss-rechts-kapital	Konzern-bilanz-gewinn	Summe
Stand 31.12.2016	**19.234**	**324.069**	**30.000**	**36.029**	**409.332**
Einzahlung von Mitgliedern	2.022				2.022
Auszahlung von Mitgliedern	–1.045				–1.045
Rücklagenbildung		34.598		–34.598	0
Konsolidierungsmaßnahmen				0	0
Ausschüttung in 2017 für 2016				–1.431	–1.431
Konzernjahresüberschuss				22.711	22.711
Stand 31.12.2017	**20.211**	**358.667**	**30.000**	**22.711**	**431.589**
Einzahlung von Mitgliedern	2.285				2.285
Auszahlung an Mitglieder	–729				–729
Rücklagenbildung		21.185		–21.185	0
Umgliederung		–331		0	–331
Ausschüttung in 2018 für 2017				–1.526	–1.526
Konzernjahresüberschuss		1.332		24.449	25.781
Stand 31.12.2018	**21.767**	**380.853**	**30.000**	**24.449**	**457.069**

	Nicht beherrschende Anteile			
	Kapital	Ergebnis	Summe	Konzern-Eigenkapital
	11.685	**460**	**12.145**	**421.477**
			0	2.022
			0	–1.045
			0	0
			0	0
		–460	–460	–1.891
		460	460	23.171
	11.685	**460**	**12.145**	**443.734**
			0	2.285
			0	–729
			0	0
	331		331	0
		–460	–460	–1.986
		480	480	26.261
	12.016	**480**	**12.496**	**469.565**

KONZERN-
ANHANG 2018

der EDEKA Nord eG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Das Mutterunternehmen ist unter der Nr. 234 in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen, insbesondere nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung, aufgestellt. In der Gliederung ergaben sich keine Veränderungen.

Die Posten Nr. 9 bis 13 der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB wurden nach § 265 Abs. 7 HGB zur Verbesserung der Übersichtlichkeit zu den Posten Beteiligungsergebnis und Zinsergebnis zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert.

B. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Abschlüsse der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen wurden auf den gleichen Stichtag erstellt.

Seit dem Geschäftsjahr 2010 erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode. Bis zum 31. Dezember 2009 kam für die Erstkonsolidierungen die Buchwertmethode auf den Zeitpunkt des Anteilserwerbes zur Anwendung.

Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Zwischenergebnisse, Erträge und Aufwendungen unter den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge und Umbewertungsmaßnahmen werden Steuerabgrenzungen mit einem zukünftig zu erwartenden Steuersatz von 30 % (Vorjahr: 30 %) vorgenommen, soweit sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht. Dies gilt auch für aus den Einzelabschlüssen übernommene latente Steuern gemäß § 274 HGB.

Der Konsolidierungskreis umfasst 26 (Vorjahr: 26) inländische Gesellschaften. Zwei verbundene Unternehmen werden wegen untergeordneter Bedeutung nicht einbezogen, da die Jahresergebnisse der beiden Gesellschaften weniger als 1 % des Konzernergebnisses ausmachen.

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Anschaffungskosten der erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in der Regel in Anlehnung an die entsprechende Mietvertragsdauer der zugrunde liegenden Einzelhandelsstandorte linear abgeschrieben, sodass der tatsächliche Wertverzehr des Geschäfts- oder Firmenwertes zutreffend abgebildet wird. Der Geschäfts- oder Firmenwert stammt ausschließlich aus den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen oder – bei voraussichtlich dauernder Wertminderung – zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis € 800,00 werden sofort voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Anschaffungen von unter € 250,00 werden sofort als Aufwand behandelt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden auch bei nicht dauernder Wertminderung vorgenommen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind mit den Anschaffungskosten (gleitender Durchschnitt) oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkostenzuschläge für Fertigungs- und Verwaltungskosten nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 255 Abs. 2 HGB.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem latenten Kreditrisiko aus Lieferungen wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % Rechnung getragen. Dem strengen Niederstwertprinzip wird durch Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen.

Die Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Sofern sich bei der Ermittlung der Steuerauswirkungen von temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen unter Berücksichtigung von in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen ein aktiver Steuerabgrenzungsposten ergibt, wird von dem Wahlrecht der Aktivierung dieser Steuerentlastung Gebrauch gemacht. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen werden dabei verrechnet angesetzt. Eine Abzinsung dieser Beträge erfolgt nicht.

Ausgewiesen wird gemäß § 265 Abs. 5 HGB ein Sonderposten für Investitionszulagen im Anlagevermögen, der über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst wird.

Die Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern und deren Hinterbliebenen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet worden. Diesem lagen die Heubeck'schen Sterbetafeln von 2018, Rentenanpassungen von 1 – 2 % sowie ein Rechnungszins von 3,21 % (Vorjahr: 3,68 %) zugrunde. Dabei handelt es sich um den durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssätze gemäß § 253 Abs. 2 HGB) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Es bestehen ausschließlich unverfallbare Anwartschaften und laufende Pensionsverpflichtungen, daher war ein Fluktuationsabschlag nicht zu berücksichtigen. Vom Wahlrecht nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB, Pensionsverpflichtungen aus Altzusagen (Ansprüche, die vor dem 1. Januar 1987 erworben wurden) nicht zu bilanzieren, wurde kein Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 % angesetzt. Der Ermittlung des Kostensteigerungssatzes liegen betriebsinterne Erfahrungswerte zugrunde. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Dabei handelt es sich um die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätze gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden nicht abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwandes wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes am Ende der Periode eintritt. Erfolge aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen den Abschlussstichtagen werden im operativen Ergebnis ausgewiesen.

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31.12.2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
in T€	Stand 01.01.2018	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2018
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	23.844	1.637	559	198	25.842
Geschäfts- oder Firmenwert	12.377	0	0	0	12.377
Geleistete Anzahlungen	562	25	–559	0	28
Immaterielle Vermögensgegenstände	**36.783**	**1.662**	**0**	**198**	**38.247**
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	210.578	9.915	1.032	2.494	219.031
Technische Anlagen und Maschinen	24.869	2.224	0	151	26.942
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	235.383	21.650	2.252	14.297	244.988
Einbauten in fremde Grundstücke	119.049	3.181	1.048	90	123.188
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.237	34.241	–4.332	0	44.146
Sachanlagen	**604.116**	**71.211**	**0**	**17.032**	**658.295**
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	45	0	0	70
Beteiligungen und Geschäftsguthaben	130.437	0	0	1.063	129.374
Finanzanlagen	**130.462**	**45**	**0**	**1.063**	**129.444**
Anlagevermögen	**771.361**	**72.918**	**0**	**18.293**	**825.986**

Vom Wahlrecht des Art. 67 Abs. 3 EGHGB (Beibehaltung der Aufwandsrückstellungen) wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverhältnissen werden im Geschäftsjahr auf Basis des Einzelfalls mit einem Erfolgsbeitrag aus der Belieferung an die die Objekte betreibenden selbstständigen Einzelhändler zu 3 % des Lagerumsatzes (einschließlich der Umsätze mit dem Fleischwerk) berechnet.

Die Rückstellungen für Betriebsjubiläen von Mitarbeitern werden für 10-, 25-, 40- bzw. 50-jährige Mitarbeiterzugehörigkeit einzeln und hinsichtlich der Abzinsung unter Berücksichtigung einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren berechnet.

Die Rückstellungen für Haftungsverbindlichkeiten sind pauschal in Höhe von 1 % auf das Gesamtguthaben berechnet. Zudem sind einzelfallbezogene Rückstellungen gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Einnahmen vor dem Stichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als passiver Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel unten zu entnehmen.

			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.01.2018	Zugang	Zuschreibung	Abgang	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
	18.384	2.217	0	198	20.403	5.439	5.460
	12.087	72	0	0	12.159	218	290
	0	0	0	0	0	28	562
	30.471	**2.289**	**0**	**198**	**32.562**	**5.685**	**6.312**
	49.267	5.739	0	256	54.750	164.281	161.311
	17.679	1.926	0	151	19.454	7.488	7.190
	137.146	20.736	0	12.801	145.081	99.907	98.237
	50.264	7.823	0	17	58.070	65.118	68.785
	0	0	0	0	0	44.146	14.237
	254.356	**36.224**	**0**	**13.225**	**277.355**	**380.940**	**349.760**
	0	0	0	0	0	70	25
	0	0	0	0	0	129.374	130.437
	0	**0**	**0**	**0**	**0**	**129.444**	**130.462**
	284.827	**38.513**	**0**	**13.423**	**309.917**	**516.069**	**486.534**

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern stellen sich wie folgt dar:

ÜBERSICHT DER NUTZUNGSDAUER-BANDBREITEN

Position	Nutzungsdauern
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3 – 10 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwert	10 – 15 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8 – 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 15 Jahre
Einbauten in fremde Grundstücke	5 – 25 Jahre
Andere Anlagen	5 – 33 Jahre

In Ausnahmefällen ist von den genannten Nutzungsdauern abgewichen worden.

2. Beteiligungsspiegel

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital T€
1	EDEKA Nord eG	Neumünster			249.492
2	EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH****	Neumünster	1	50	185.568
3	Fleischwerk EDEKA Nord GmbH	Lüttow-Valluhn	2	100	14.169
4	EDEKA Nord Vertriebsgesellschaft mbH	Neumünster	2	100	5.231
5	EDEKA Nord SB-Warenhaus GmbH***	Neumünster	2	49,9	8.292
6	Immobiliengesellschaft EDEKA Nord mbH**	Neumünster	1	100	1.074
7	EDEKA Nord Service- und Logistikgesellschaft mbH	Neumünster	2	100	80
8	Hohenwestedter Landbäckerei GmbH	Hohenwestedt	2	100	196
9	EDEKA Grundstücks-Verwertungs- und Verwaltungs-Gesellschaft (Nord) mbH*****	Neumünster	1	100	890
10	KG EDEKA Grundstücks-Verwertungs-und Verwaltungs-Gesellschaft (Nord) mbH & Co.**	Neumünster	1 9	96 4	22.574
11	Dallmeyers Backhus GmbH	Neumünster	8	100	129
12	Getränkehandelsgesellschaft Siemenswall mbH	Neumünster	2	100	26
13	Erste Grundstücksgesellschaft EDEKA Nord mbH & Co. KG**	Neumünster	10	100	4.866
14	Zweite Grundstücksgesellschaft EDEKA Nord mbH & Co. KG**	Neumünster	10	100	4.424
15	Dritte Grundstücksgesellschaft EDEKA Nord mbH & Co. KG**	Neumünster	10	100	2.308
16	Vierte Grundstücksgesellschaft EDEKA Nord mbH & Co. KG**	Neumünster	10	100	25
17	Erste Immobiliengesellschaft EDEKA Nord mbH & Co. KG**	Neumünster	6	100	2.187
18	Zweite Immobiliengesellschaft EDEKA Nord mbH & Co. KG**	Neumünster	6	100	13.105
19	Dritte Immobiliengesellschaft EDEKA Nord mbH & Co. KG**	Neumünster	6	100	4.098
20	Vierte Immobiliengesellschaft EDEKA Nord mbH & Co. KG**	Neumünster	6	100	5.721
21	Fünfte Immobiliengesellschaft EDEKA Nord mbH & Co. KG**	Neumünster	6	100	4.450
22	Sechste Immobiliengesellschaft EDEKA Nord mbH & Co. KG**	Neumünster	6	100	18.151
23	Siebte Immobiliengesellschaft EDEKA Nord mbH & Co. KG**	Neumünster	6	100	4.224
24	Achte Immobiliengesellschaft EDEKA Nord mbH & Co. KG**	Neumünster	6	100	2.692
25	Neunte Immobiliengesellschaft EDEKA Nord mbH & Co. KG**	Neumünster	6	100	1.047
26	Zehnte Immobiliengesellschaft EDEKA Nord mbH & Co. KG**	Neumünster	6	100	1.961
	Andere Unternehmen				
27	EDEKA Nord Beteiligungs GmbH*	Neumünster	2	100	45
28	Dritte Abrechnungsgesellschaft EDEKA Nord mbH*	Neumünster	2	100	25

* Keine Einbeziehung wegen untergeordneter Bedeutung
** Die Gesellschaften machen vor dem Hintergrund der Einbeziehung in diesen Konzernabschluss von den Offenlegungserleichterungen gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB Gebrauch
*** Die Einbeziehung erfolgt aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte
**** Die Einbeziehung erfolgt gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB
***** Unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Unternehmen 10, 13 bis 26

Es besteht eine Beteiligung in Höhe von 9,38 % an der EDEKA Zentrale AG & Co. KG, Hamburg (Eigenkapital zum 31.12.2017: Mio.€ 1.839,4) und in Höhe von 9,38 % an der EDEKA AG, Hamburg (Eigenkapital zum 31.12.2017 Mio.€ 21,1).

3. Forderungsspiegel

FORDERUNGSSPIEGEL

in T€	Gesamt	davon aus Lieferungen und Leistungen	davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.756	67.756	7.646
(Vorjahr)	(64.249)	(64.249)	(9.903)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.227	0	0
(Vorjahr)	(19.153)	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	49.616	0	257
(Vorjahr)	(38.589)	(0)	(130)
Gesamt	**131.599**	**67.756**	**7.903**
(Vorjahr)	(121.991)	(64.249)	(10.033)

4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Auf Guthaben bei Kreditinstituten, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen T€ 87.017 (Vorjahr: T€ 45.985).

5. Aktive Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern haben eine Höhe von T€ 10.231 (Vorjahr: T€ 11.466). Dabei wurde eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung von 30 % bzw. 15,825 % zugrunde gelegt.

Die Zusammensetzung der Steuerabgrenzungen ergibt sich vor allem aus temporären Differenzen sowie quasi-permanenten Differenzen bei den Vorräten, im Sachanlagevermögen, den in den Einzelabschlüssen gebildeten Sonderposten mit Rücklageanteil, den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie den sonstigen Rückstellungen.

6. Geschäftsguthaben

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Stand	Mitgliederzahl	Anzahl der Geschäftsanteile
01.01.2018	294	9.277
Zugänge	20	1.088
Abgänge	10	500
31.12.2018	304	9.865

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um T€ 1.235 erhöht (Vorjahr: T€ 1.294).

7. Ergebnisrücklagenentwicklung

ERGEBNISRÜCKLAGENENTWICKLUNG

in T€	Stand 01.01.2018	Einstellung in Rücklagen aus dem Konzern-ergebnis des Jahres 2017	Einstellung in Rücklagen aus dem Konzern-ergebnis des Jahres 2018	Um-gliederung*	Stand 31.12.2018
Gesetzliche Rücklage	23.226	2.001	1.332	0	26.559
Andere Ergebnisrücklagen	335.441	19.184	0	–331	354.294
Summe	**358.667**	**21.185**	**1.332**	**–331**	**380.853**

* Die Umgliederung erfolgte zu den Rücklagen der nicht beherrschenden Anteile

8. Genussrechtskapital

Mit Ausgabe am 13. Dezember 2013 hat die Genossenschaft Genussscheine (300 St.) in Höhe von insgesamt T€ 30.000 begeben.

Die Genussscheine wurden von verschiedenen Personen gezeichnet und haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020 bei einer Verzinsung von 4,5 %. Die Ausschüttung für 2018 beträgt T€ 1.350.

Die Genussrechte sind seitens der Inhaber unkündbar. Die Genussrechte treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil.

9. Nicht beherrschende Anteile

Soweit andere Gesellschafter an einbezogenen Kapitalgesellschaften beteiligt sind, haben sie vertragsgemäß im Liquidationsfall keine Ansprüche an offenen oder stillen Rücklagen. Dies betrifft den nicht beherrschenden Gesellschafter der EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH.

10. Sonderposten für Investitionszulagen im Anlagevermögen

Für begünstigte Investitionen wurde im Geschäftsjahr 2007 eine Investitionszulage gewährt. Die Bildung erfolgte nach dem Investitionszulagengesetz. Der Ausweis erfolgt gemäß § 265 HGB in einer gesonderten Bilanzposition. Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag i. H. v. T€ 17 aufgelöst.

11. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen für Hinterbliebene ehemaliger Vorstände des Mutterunternehmens betragen T€ 3.274. Fehlbeträge bestehen nicht.

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 904.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverbindlichkeiten (T€ 15.521), für Instandhaltungsmaßnahmen (T€ 2.348), warengeschäftliche Risiken (T€ 6.203), Haftungsverbindlichkeiten (T€ 2.504) und den Mietbereich (T€ 29.953). Die Rückstellungen enthalten mit T€ 3.698 Aufwandsrückstellungen, die gemäß dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 3 EGHGB beibehalten wurden.

12. Verbindlichkeitenspiegel

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

in T€	Gesamt	davon gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	davon gegenüber Kreditinstituten	davon aus Lieferungen und Leistungen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.009	0	74.009	0
(Vorjahr)	(58.226)	(0)	(58.226)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.126	0	0	56.126
(Vorjahr)	(51.961)	(0)	(0)	(51.961)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.758	0	0	0
(Vorjahr)	(2.919)	(0)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	155.189	112.685	0	155.189
(Vorjahr)	(142.107)	(126.879)	(0)	(142.107)
Sonstige Verbindlichkeiten	33.409	0	0	0
(Vorjahr)	(38.092)	(0)	(0)	(0)
Gesamt	**320.491**	**112.685**	**74.009**	**211.315**
(Vorjahr)	(293.305)	(126.879)	(58.226)	(194.068)
Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern	1.755	0	0	0
(Vorjahr)	(6.719)	(0)	(0)	(0)

Zudem sind Verbindlichkeiten durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

13. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

UMSATZERLÖSE

in Mio. €	2018	2017
Großhandel	2.208,6	2.077,5
Einzelhandel	371,4	413,8
Fleischwerk	296,3	293,9
Backwaren	43,8	43,4
Sonstige	165,9	159,8
Gesamt	**3.086,0**	**2.988,4**

Die sonstigen Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Erträge aus untervermieteten Geschäftsräumen.

14. Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen für das Geschäftsjahr betragen T€ 38.513.

	davon mit einer Restlaufzeit			davon gesichert	
	bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		durch
	2.298	59.470	12.241	23.568	Buchgrund-schulden
	(4.230)	(51.268)	(2.728)	(3.769)	
	55.729	128	269	0	
	(51.532)	(128)	(301)	(0)	
	1.758	0	0	0	
	(2.919)	(0)	(0)	(0)	
	155.189	0	0	0	
	(142.107)	(0)	(0)	(0)	
	30.190	3.219	0	0	
	(35.670)	(2.422)	(0)	(0)	
	245.164	**62.817**	**12.510**	**23.568**	
	(236.458)	(53.818)	(3.029)	(3.769)	
	1.755	0	0		
	(6.719)	(0)	(0)		

15. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Die periodenfremden Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 8.619).

Die periodenfremden Aufwendungen beziehen sich insbesondere auf Wertberichtigung auf Forderungen (T€ 1.655) und Mietaufwand (T€ 1.440).

16. Finanzspiegel

FINANZSPIEGEL

in T€	Gesamt
Sonstige Erträge aus Beteiligungen (und Geschäftsguthaben)	19.460
(Vorjahr)	(19.452)
Beteiligungsergebnis	**19.460**
(Vorjahr)	(19.452)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	131
(Vorjahr)	(256)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.444
(Vorjahr)	(6.328)
Zinsergebnis	**–2.313**
(Vorjahr)	(–6.072)
Finanzergebnis	**17.147**
(Vorjahr)	(13.380)

In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1.269 (Vorjahr: T€ 998) enthalten.

17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hierin sind Aufwendungen in Höhe von T€ 1.235 (Vorjahr: Erträge T€ 5.106) für latente Steuern enthalten.

STEUERÜBERLEITUNGSRECHNUNG

	T€	%
Ergebnis vor Ertragsteuern gemäß Konzernabschluss	32.253	
Erwarteter Steueraufwand	9.676	30,0
Steuermehrungen /-minderungen aufgrund von Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz	–1.130	
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge	–6.055	
Steuermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	23	
Steuermehrungen /-minderungen aufgrund gewerbesteuerlicher Hinzurechnungen und Kürzungen	2.133	
Steuermehrungen /-minderungen für Vorjahre	53	
Steuermehrungen /-minderungen aufgrund der Bewertungen von latenten Steuern auf Differenzen	1.235	
Sonstige Steuereffekte	57	
Steueraufwand gemäß Konzernabschluss	**5.992**	18,6

18. Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG DES MUTTERUNTERNEHMENS

	T€
Der Jahresüberschuss	13.321
soll wie folgt Verwendung finden:	
Ausschüttung einer Kapitaldividende von 8 %	1.632
Zuführung gesetzliche Rücklage	1.332
Zuführung andere Ergebnisrücklagen	10.357
	13.321

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse bestehen aus Bürgschaften in Höhe von T€ 127.819 (Vorjahr: T€ 115.446) gegenüber Dritten.

Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen bestehen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 1.035).

Den Risiken einer möglichen Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wurde durch Bildung von Einzelrückstellungen und einer Pauschalrückstellung Rechnung getragen. Die Risikoeinschätzung erfolgte auf Ebene der Einzelrückstellungen durch die individuelle Einschätzung der Bürgschaftsnehmer. Auf Ebene der Pauschalrückstellungen ist aus den Erkenntnissen der Vergangenheit eine Risikoprognose erstellt worden. Das Risiko der hier ausgewiesenen Haftungsverhältnisse wird als sehr gering eingeschätzt.

b. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere langfristige Mietverpflichtungen für Einzelhandelsstandorte, die zur Sicherung der Absatzbasis der Handelsgesellschaft langfristig angemietet sind. Die Mietverträge sind in Form langfristiger Mietverträge ausgestaltet, bei denen der Vermieter wirtschaftlicher Eigentümer des Vermögens bleibt. Hierdurch ergibt sich im Vergleich zum Eigentumserwerb für die Gesellschaft ein Liquiditätsvorteil. Außerdem entfällt für die Gesellschaft das Verwertungsrisiko. Jedoch verbleibt die Chance zukünftiger Wertsteigerungen beim rechtlichen Eigentümer. Darüber hinaus enthalten diese Pacht- und Mietverpflichtungen für die Logistikstandorte. Für etwaige Risiken aus den Mietverträgen wurden entsprechende Rückstellungen gebildet. Den Mietaufwendungen stehen in der Regel Mieterträge gegenüber.

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2018 werden fällig in einem Zeitraum von:

bis zu einem Jahr in Mio. €	über ein Jahr bis zu fünf Jahren in Mio. €	über fünf Jahren in Mio. €	Gesamt in Mio. €
151,9	542,8	747,8	**1.442,5**

2. Arbeitnehmer

Die Anzahl der im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Anzahl
Kaufmännische Arbeitnehmer	3.190
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.390
Summe	**5.580**

Daneben wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich 232 Auszubildende beschäftigt.

3. Gesamtbezüge der tätigen Organmitglieder

Im Hinblick auf § 338 Abs. 3 HGB für den Einzelabschluss der Konzernobergesellschaft und § 286 Abs. 4 HGB für die Einzelabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen wurde unter Beachtung des Datenschutzes auf die Angabe der Organbezüge verzichtet.

4. Nahestehende Personen und Unternehmen

Die Geschäfte der EDEKA Nord mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen hauptsächlich das Warengeschäft und die Vermietung von Immobilien.

in Mio. €	Aufwand	Ertrag
Warengeschäft	2.078,0	418,2
Mietgeschäft	0,0	19,8
Dienstleistungen	4,0	0,0
Gesamt	**2.082,0**	**438,0**

Zusätzlich bestehen Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsräten und Vorständen in Höhe von T€ 8.195.

5. Prüfungsgebühren

Die voraussichtlichen Gebühren für die Prüfung der Jahresabschlüsse des Konzerns und seiner Tochtergesellschaften des Geschäftsjahres 2018 betragen T€ 270. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen belaufen sich auf T€ 4.

6. Mitglieder des Vorstandes

- Jan Frauen, Brunsbüttel*
- Stefan Giese, Ahrensburg (Verantwortungsbereiche: Ware, Vertrieb, Regie, Backwarensparte, Expansion, Objektverwaltung)
- Jan Hayunga jun., Elmshorn*
- Ove Lück, Niebüll*
- Maren Meineke, Sandesneben*
- Martin Steinmetz, Hamburg (Verantwortungsbereiche: Logistik, IT, Produktionsbetriebe, Personalwesen, Finanz- und Rechnungswesen)

* Die Vorstände sind Inhaber von EDEKA-Einzelhandelsgeschäften.

Die laufenden Bezüge früherer Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf T€ 341. Vorstandsbezüge werden nur an die geschäftsführenden Vorstände bezahlt. Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder erhielten als Aufwandsentschädigung im Jahr 2018 T€ 18.

7. Mitglieder des Aufsichtsrates

- Wolfgang Matthiessen, Glücksburg (Vorsitzender)
- Marco Hauschildt, Rendsburg (stellv. Vorsitzender)
- Norbert Korzak, Grevesmühlen
- Sönke Kröger, Winsen
- Karsten Bohnhorst, Sternberg
- Andreas Jensen, Büsum
- Volker Wiem, Hamburg
- Gabriele Ecks, Hamburg
- Jan Meibohm, Harsefeld
- Eric Süllau, Trittau
- Robin Struve, Hamburg (ab 12. Juni 2018)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind Inhaber bzw. Geschäftsführer von EDEKA-Einzelhandelsgeschäften. Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf T€ 36.

8. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

9. Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e.V.
New-York-Ring 6
22297 Hamburg

Neumünster, den 7. Mai 2019
EDEKA Nord eG, Vorstand

Frauen Giese Hayunga Lück Meineke Steinmetz

BILANZ

der EDEKA Nord eG zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

in T€	Anhang	2018	2017
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		16.770	17.604
Betriebs- und Geschäftsausstattung		33	49
Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke		105	119
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		22	22
Sachanlagen		**16.930**	**17.794**
Anteile an verbundenen Unternehmen		29.489	28.356
Beteiligungen und Geschäftsguthaben		129.371	130.434
Finanzanlagen		**158.860**	**158.790**
Anlagevermögen	C1	**175.790**	**176.584**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8	11
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		91.899	84.681
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		14.227	19.152
Sonstige Vermögensgegenstände		4.111	797
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	C2	**110.245**	**104.641**
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	C3	**4.498**	**313**
Umlaufvermögen		**114.743**	**104.954**
Rechnungsabgrenzungsposten		**1**	**0**
SUMME AKTIVA		**290.534**	**281.538**

PASSIVA

in T€	Anhang	2018	2017
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder		20.717	19.482
Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder		1.050	728
Geschäftsguthaben EDEKA Nord eG	C4	**21.767**	**20.210**
Gesetzliche Rücklage		26.559	23.226
Andere Ergebnisrücklagen		159.177	142.695
Ergebnisrücklagen	C5	**185.736**	**165.921**
Genussrechtskapital	C6	**30.000**	**30.000**
Bilanzgewinn		**11.989**	**20.010**
Eigenkapital		**249.492**	**236.141**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		64	72
Steuerrückstellungen		437	437
Sonstige Rückstellungen		654	653
Rückstellungen	C7	**1.155**	**1.162**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		441	473
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		306	338
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		28.799	30.764
Sonstige Verbindlichkeiten		10.341	12.660
Verbindlichkeiten	C8	**39.887**	**44.235**
SUMME PASSIVA		**290.534**	**281.538**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der EDEKA Nord eG vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	Anhang	2018	2017
Umsatzerlöse	C9	**2.520**	**2.462**
Übrige betriebliche Erträge		1	0
Sonstige betriebliche Erträge		**1**	**0**
Aufwendungen für bezogene Leistungen		147	60
Materialaufwand		**147**	**60**
Löhne und Gehälter		20	19
Aufwendungen für Altersversorgung		13	12
Personalaufwand		**33**	**31**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		864	865
Abschreibungen		**864**	**865**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C10	**8.880**	**8.725**
Beteiligungsergebnis		21.354	26.770
Zinsergebnis		1.603	2.320
Finanzergebnis	C11	**22.957**	**29.090**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		832	460
Ergebnis nach Steuern		**14.722**	**21.411**
Sonstige Steuern		51	51
Vergütungen auf das Genussrechtskapital		**1.350**	**1.350**
Jahresüberschuss	C12	**13.321**	**20.010**
Einstellung gesetzliche Rücklage		1.332	0
BILANZGEWINN		**11.989**	**20.010**

ANHANG 2018

der EDEKA Nord eG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Genossenschaft ist unter der Nr. 234 in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und gemäß §§ 336 ff. HGB entsprechend den auf Genossenschaften anwendbaren Vorschriften der §§ 242 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Gesellschaften.

Die Posten Nr. 9 bis 13 der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB wurden nach § 265 Abs. 7 HGB zur Verbesserung der Übersichtlichkeit zu den Posten Beteiligungsergebnis und Zinsergebnis zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert.

Größenabhängige Erleichterungen sind teilweise in Anspruch genommen.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Dem strengen Niederstwertprinzip wird durch Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Sofern sich bei der Ermittlung der Steuerauswirkungen von temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen, nach Verrechnung mit passiven Latenzen, insgesamt ein Aktivüberhang ergibt, wird dieser gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitern und deren Hinterbliebenen sind auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet worden. Diesem lagen die Heubeck'schen Sterbetafeln von 2018, ein Rententrend von 2 % sowie ein Rechnungszins von 3,21 % (Vorjahr: 3,68 %) aus November 2018 zugrunde. Dabei handelt es sich um den durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssätze gemäß § 253 Abs. 2 HGB) für die angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ggf. unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 % angesetzt. Der Ermittlung des Kostensteigerungssatzes liegen betriebsinterne Erfahrungswerte zugrunde. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Dabei handelt es sich um die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätze gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

ANLAGENSPIEGEL

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
in T€	Stand 01.01.2018	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2018
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.196	0	0	0	32.196
Betriebs- und Geschäftsausstattung	175	0	0	0	175
Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	216	0	0	0	216
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22	0	0	0	22
Sachanlagen	**32.609**	**0**	**0**	**0**	**32.609**
Anteile an verbundenen Unternehmen	28.356	1.133	0	0	29.489
Beteiligungen und Geschäftsguthaben	130.434	0	0	1.063	129.371
Finanzanlagen	**158.790**	**1.133**	**0**	**1.063**	**158.860**
Anlagevermögen	**191.399**	**1.133**	**0**	**1.063**	**191.469**

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel unten zu entnehmen.

Die Gebäude werden über eine Nutzungsdauer von 33 Jahren abgeschrieben. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie andere Anlagen haben eine Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren.

			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.01.2018	Zugang	Zuschrei-bung	Abgang	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
	14.592	834	0	0	15.426	16.770	17.604
	126	16	0	0	142	33	49
	97	14	0	0	111	105	119
	0	0	0	0	0	22	22
	14.815	**864**	**0**	**0**	**15.679**	**16.930**	**17.794**
	0	0	0	0	0	29.489	28.356
	0	0	0	0	0	129.371	130.434
	0	**0**	**0**	**0**	**0**	**158.860**	**158.790**
	14.815	**864**	**0**	**0**	**15.679**	**175.790**	**176.584**

2. Forderungsspiegel

FORDERUNGSSPIEGEL

in T€	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	0
(Vorjahr)	(11)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	91.899	0
(Vorjahr)	(84.681)	(0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.227	0
(Vorjahr)	(19.152)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	4.111	0
(Vorjahr)	(797)	(0)
Gesamt	**110.245**	**0**
(Vorjahr)	(104.641)	(0)

3. Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ausweis entfällt in Höhe von T€ 4.497 (Vorjahr: T€ 308) auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

4. Geschäftsguthaben

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Stand	Mitgliederzahl	Anzahl der Geschäftsanteile
01.01.2018	294	9.277
Zugänge	20	1.088
Abgänge	10	500
31.12.2018	304	9.865

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um T€ 1.235 erhöht (Vorjahr: T€ 1.294).

5. Ergebnisrücklagenentwicklung

ERGEBNISRÜCKLAGENENTWICKLUNG

in T€	Stand 01.01.2018	Einstellung in Rücklagen aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres	Einstellung in Rücklagen aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	Stand 31.12.2018
Gesetzliche Rücklage	23.226	2.001	1.332	26.559
Andere Ergebnisrücklagen	142.695	16.482	0	159.177
Summe	**165.921**	**18.483**	**1.332**	**185.736**

6. Genussrechtskapital

Mit Ausgabe am 13. Dezember 2013 hat die Genossenschaft neue Genussscheine in Höhe von T€ 30.000 begeben.

Die Genussscheine wurden von verschiedenen Personen gezeichnet und haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020 bei einer Verzinsung von 4,5 %. Die Ausschüttung für 2018 beträgt T€ 1.350.

Die Genussrechte sind seitens der Inhaber unkündbar. Die Genussrechte treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil.

7. Rückstellungen

Bei den Pensionsrückstellungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 1.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Instandhaltung (T€ 300), Prozesskosten (T€ 75), Nachzahlungszinsen BP 2006 – 2010 (T€ 225) und Prüfungs- und Jahresabschlusskosten (T€ 53).

Die Rückstellungen enthalten mit T€ 300 Aufwandsrückstellungen, die gemäß dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 3 EGHGB beibehalten wurden.

8. Verbindlichkeitenspiegel

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

in T€	Gesamt	davon gegenüber Beteiligungsunternehmen	davon aus Lieferungen und Leistungen	davon mit einer Restlaufzeit: bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	441	0	0	44	128	269
(Vorjahr)	(473)	(0)	(0)	(44)	(128)	(301)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	306	0	306	59	164	83
(Vorjahr)	(338)	(0)	(338)	(49)	(165)	(124)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.799	0	0	28.799	0	0
(Vorjahr)	(30.764)	(0)	(0)	(30.764)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	10.341	0	0	7.423	2.918	0
(Vorjahr)	(12.660)	(0)	(0)	(10.238)	(2.422)	(0)
Gesamt	**39.887**	**0**	**306**	**36.325**	**3.210**	**352**
(Vorjahr)	(44.235)	(0)	(338)	(41.095)	(2.715)	(425)
Sonstige Verbindlichkeiten						
davon aus Steuern	102	0	0	102	0	0
(Vorjahr)	(61)	(0)	(0)	(61)	(0)	(0)

9. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen überwiegend die Verpachtung eigenen Vermögens.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Veränderungen in der operativen Vergütungs- und Abrechnungsstruktur der EDEKA Zentrale AG & Co. KG führten seit dem Geschäftsjahr 2014 zu einem Anstieg des Beteiligungsertrages. Die Genossenschaft als Gesellschafterin der EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH gewährt daher einen Ertragszuschuss i. H. v. Mio. € 8,4 (Vorjahr: Mio. € 8,2).

11. Finanzspiegel

FINANZSPIEGEL

in T€	Gesamt	davon an / aus verbundenen Unternehmen
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	302	302
(Vorjahr)	(4.451)	(4.451)
Sonstige Erträge aus Beteiligungen (und Geschäftsguthaben)	21.052	1.593
(Vorjahr)	(22.319)	(2.867)
Beteiligungsergebnis	**21.354**	**1.895**
(Vorjahr)	(26.770)	(7.318)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.637	2.630
(Vorjahr)	(3.788)	(3.782)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.034	817
(Vorjahr)	(1.468)	(1.125)
Zinsergebnis	**1.603**	**1.813**
(Vorjahr)	(2.320)	(2.657)

In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 3 (Vorjahr: T€ 3) enthalten. Die sonstigen Erträge aus Beteiligungen enthalten einen Gewinn von T€ 445 aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen.

12. Ergebnisverwendungsvorschlag

ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

	T€
Der Jahresüberschuss	13.321
soll wie folgt Verwendung finden:	
Ausschüttung einer Kapitaldividende von 8 %	1.632
Zuführung gesetzliche Rücklage	1.332
Zuführung andere Ergebnisrücklagen	10.357
	13.321

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Arbeitnehmer

Die Genossenschaft beschäftigt keine eigenen Arbeitnehmer. Die anfallenden Arbeiten werden im Auftragsverhältnis von der EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH erledigt.

2. Haftungsverhältnisse

a. Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen
Mit dem Anteil an einer Genossenschaft ist eine Haftsumme von T€ 4 verbunden.

Mit der Immobiliengesellschaft EDEKA Nord mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag im Sinne des § 302 AktG.

Seit dem 31. Dezember 1982 besteht eine Patronatserklärung zugunsten der EDEKA Grundstücks-Verwertungs- und Verwaltungs-Gesellschaft (Nord) mbH, Neumünster, in der sich die Genossenschaft verpflichtet hat, im Falle einer Überschuldung der Gesellschaft für die Forderungen Dritter einzustehen und ihre Forderungen erst nach Befriedigung der übrigen Gesellschafter geltend zu machen. Eine Überschuldung der Gesellschaft zum Bilanzstichtag lag nicht vor.

b. Verbindlichkeiten aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten
Die EDEKA Nord eG haftet für die Verbindlichkeiten aus einem Schuldscheindarlehen der EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH, welches zum 31. Dezember 2018 mit Mio. € 50,0 (Vorjahr: Mio. € 50,0) valutiert.

Die EDEKA Nord eG haftet mit eingetragenen Buchgrundschulden von Mio. € 11,7 für ein Darlehen beim Fleischwerk EDEKA Nord GmbH, welches zum 31. Dezember 2018 mit Mio. € 20,0 (Vorjahr: Mio. € 0,0) valutiert.

3. Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e.V.
New-York-Ring 6
22297 Hamburg

4. Mitglieder des Vorstandes

- Jan Frauen, Brunsbüttel *
- Stefan Giese, Ahrensburg (Verantwortungsbereiche: Ware, Vertrieb, Regie, Backwarensparte, Expansion, Objektverwaltung)
- Jan Hayunga jun., Elmshorn *
- Ove Lück, Niebüll *
- Maren Meineke, Sandesneben *
- Martin Steinmetz, Hamburg (Verantwortungsbereiche: Logistik, IT, Produktionsbetriebe, Personalwesen, Finanz- und Rechnungswesen)

* Die Vorstände sind Inhaber von EDEKA-Einzelhandelsgeschäften.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für Hinterbliebene ehemaliger Vorstände betragen T€ 64, Fehlbeträge bestehen nicht.

Die Bezüge der Hinterbliebenen ehemaliger Vorstände betrugen im Kalenderjahr 2018 insgesamt T€ 20.

5. Mitglieder des Aufsichtsrates

- Wolfgang Matthiessen, Glücksburg (Vorsitzender)
- Marco Hauschildt, Rendsburg (stellv. Vorsitzender)
- Norbert Korzak, Grevesmühlen
- Sönke Kröger, Winsen
- Karsten Bohnhorst, Sternberg
- Andreas Jensen, Büsum
- Volker Wiem, Hamburg
- Gabriele Ecks, Hamburg
- Jan Meibohm, Harsefeld
- Eric Süllau, Trittau
- Robin Struve, Hamburg (ab 12. Juni 2018)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind Inhaber bzw. Geschäftsführer von EDEKA-Einzelhandelsgeschäften.

Neumünster, den 29. März 2019
EDEKA Nord eG, Vorstand

Frauen Giese Hayunga Lück Meineke Steinmetz

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EDEKA Nord eG, Neumünster

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der EDEKA Nord eG, Neumünster, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der EDEKA Nord eG, Neumünster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PublG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PublG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 7. Mai 2019

UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mackedanz
Wirtschaftsprüfer

Hübotter
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach den Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes und der Satzung obliegenden Aufgaben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 erfüllt und sich über die Geschäftsentwicklung der EDEKA Nord eG sowie ihrer Beteiligungsgesellschaften und über alle wichtigen Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Soweit Beschlüsse zu fassen waren, wurden diese vorher in eingehenden gemeinsamen Beratungen mit dem Vorstand erörtert.

Dem Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018 schließt sich der Aufsichtsrat an. Durch Prüfungen hat er sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der EDEKA Verband e.V., Hamburg, hat den Jahresabschluss geprüft und die Bilanzierung und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung bestätigt. Dem Jahresabschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat auch seinerseits den Jahresabschluss mit Anhang geprüft. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben, sodass der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 der Generalversammlung zur Feststellung vorgeschlagen wird. Dem Vorschlag über die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Bei den Wahlen zum Vorstand wurde Ove Lück turnusgemäß wiedergewählt. Stefan Giese wurde neu in den Vorstand gewählt. Somit setzt sich der Vorstand aus Jan Frauen, Stefan Giese, Jan Hayunga, Ove Lück, Maren Meineke und Martin Steinmetz zusammen.

Bei der Wahl zum Aufsichtsrat stand Norbert Korzak zur Wiederwahl. Es wurde weiter vorgeschlagen, den Kreis der Aufsichtsratsmitglieder um das in der letzten Generalversammlung kooptierte Mitglied Robin Struve bei Erhöhung der Aufsichtsratsmandate von zehn auf elf zu erweitern.

In der anschließenden Wahl wurden Norbert Korzak und Robin Struve en bloc in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat besteht nunmehr aus den Mitgliedern Karsten Bohnhorst, Gabriele Ecks, Marco Hauschildt, Andreas Jensen, Norbert Korzak, Sönke Kröger, Wolfgang Matthiessen, Jan Meibohm, Robin Struve, Eric Süllau und Volker Wiem.

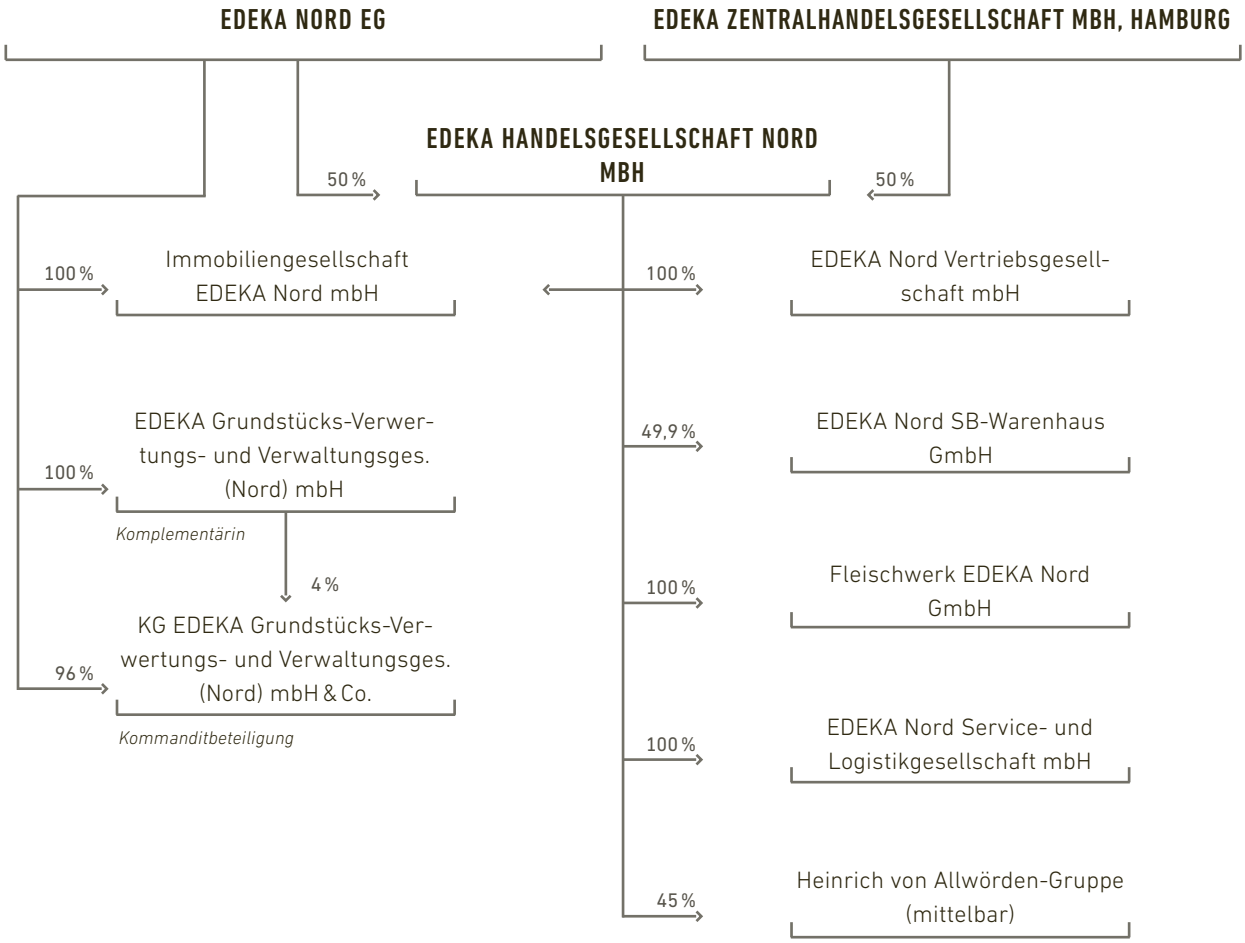
Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die im Geschäftsjahr 2018 geleistete erfolgreiche Arbeit. Unser besonderer Dank gilt allen Mitgliedern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Berichtsjahr.

Neumünster, im Mai 2019

EDEKA Nord eG
Der Aufsichtsrat

Wolfgang Matthiessen
Vorsitzender

UNTERNEHMENSSTRUKTUR



WEITERE INFORMATIONEN

KONTAKT

EDEKA Nord eG
Gadelander Straße 120
24539 Neumünster
www.verbund.edeka/nord

Helene Dahlke
Unternehmenskommunikation
Telefon: 04321 985 - 677
E-Mail: presse-nord@edeka.de

IMPRESSUM

Text und Redaktion
Marion Grundmann, Helene Dahlke,
Max Jendrik Sachau
Unternehmenskommunikation
Arne Schröter
Finanz- und Rechnungswesen

Fotos und Illustrationen
Christian Schmid, EDEKA Nord,
shutterstock, freepik

Beratung, Konzept, Text & Design
Silvester Group, Hamburg
www.silvestergroup.com

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/10465-1905-1006

FSC
www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C109467

EDEKA NORD ONLINE

Mehr über EDEKA Nord
erfahren Sie im Internet unter
www.verbund.edeka/nord

EDEKA Nord eG
Gadelander Straße 120
24539 Neumünster

EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH
Gadelander Straße 120
24539 Neumünster
www.verbund.edeka/nord

Wir ♥ Lebensmittel